

Reinickendorfer Allgemeine Zeitung

05/25 • 13. März 2025 • 10. Jahrgang

Kostenlos zum Mitnehmen

www.raz-zeitung.de



Tag & Nacht 49 10 11
www.ottoberg.de

OTTO BERG
BESTATTUNGEN



Ärger um Fällungen

Am Franz-Neumann-Platz wurden mehr Bäume gefällt als geplant. Das ärgert nicht nur die Anwohner. **Seite 3**



Aus nach 16 Jahren

Der Schollen-Treff war ein beliebter Treffpunkt im Kiez. Nun ist er für immer geschlossen. **Seite 12**

20 Jahre Currywurst, Schnitzel & Co.

Pachtvertrag verlängert: Marian's Imbiss bleibt weiterhin am Waidmannsluster Damm

„Hallo, schön, dass Ihr wieder da seid“, begrüßt Marian Lichteblau die beiden Bauarbeiter an seinem Imbiss. Er weiß genau, was sie bestellen. Man kennt sich gut, denn sie kommen seit vielen Jahren täglich in ihrer Pause zu ihm. Marian's Imbiss ist mittlerweile eine kleine Institution. In diesem Jahr sind es 20 Jahre, seitdem der aus Rumänien stammende Hermsdorfer am Waidmannsluster Damm 18 seinen Imbiss eröffnet hat.

Seitdem bieten er und sein siebenköpfiges Team Imbiss-Klassiker wie Currywurst und Pommes, aber auch andere Gerichte wie Alaska-See-lachs mit Kartoffelsalat, einen

Crunchy Chickenburger oder den großen Fleischspieß. Und belegte Brötchen und Kaffee gehen sowieso immer.

Im Gegensatz zum Ländlichen Reitverein Tegel und dem Reisemobilzentrum nebenan ist „Marian's Imbiss“ nicht von der Kündigung betroffen. „Entgegen aller Gerüchte bleiben wir weiterhin. Es gibt keine Schließung. Im Gegenteil – der Pachtvertrag wurde sogar verlängert“, freut er sich. Das freut auch die Kunden, die weiter täglich Currywurst & Co. genießen können.

Die Kundschaft schätzt den 54-Jährigen mit seiner freundlichen Art und seinen Produkten. Genau deshalb hat

er wohl zu 98 Prozent Stammkunden. Auch an diesem Morgen kennt und duzt man sich. Zwei Polizisten stehen am Stehtisch um die Ecke und essen Currywurst, während drei Bauarbeiter im kleinen beheizten Holzpavillon ihren Kaffee und ihre Brötchen genießen. Zehn Sitzplätze kann Lichteblau anbieten – und die sind meist gut gefüllt.

„Bei mir dreht sich alles um Freundlichkeit und gute Qualität“, sagt er. „Schließlich ist das hier kein Touristengebiet, wo die Leute einmal hinkommen und dann nie wieder gesehen werden.“ Man müsse die Kunden wertschätzen, damit sie wiederkommen. Auf die Frage,

was sie am meisten bestellen würden, antwortet er schnell: „Unsere Currywurst – sie ist so beliebt, dass sie es auf den dritten Platz der besten Currywürste Berlins geschafft hat“, freut er sich.

Er nennt seinen Imbiss „sein zweites Zuhause“ – und das gestaltet er mit großer Begeisterung. Jedes Frühjahr verwandelt er das kleine Imbiss-Gelände mit vielen Blumen in eine kleine blühende Oase. Dafür ist er dann auch schon um 6 Uhr vor Ort, um die Pflanzen zu gießen, bevor er seinen Imbiss öffnet. „Auch das schätzen die Kunden. Es ist eben mehr als nur ein Imbiss“, fügt er hinzu. **fle**



Netzwerk bilden

Hebamme Janis Schedlich hat einen „Interprofessionellen Qualitätszirkel“ am 19. März ins Leben gerufen. **Seite 14**



Der neue Nissan Qashqai

Jetzt € 10.000,- sparen¹

Nissan Qashqai N-Connecta Automatik 1.3 DIG-T MHEV Xtronic, 116 kW (158 PS), Tageszulassung, Benzin Hybrid inkl. 10,8"-Head-up-Display, elektrische Heckklappe, Sitzheizung, Lenkradheizung, beheizbare Frontscheibe, 360-Grad Around View Monitor, ProPILOT, induktives Smartphone Ladegerät, Nissan Connect, Dachreling u.v.m.

Bei uns für nur € 33.590,-

Energieverbrauch: 6,3 - 6,4 (l/100 km); CO₂-Emissionen: 141 - 144 (g/km); CO₂-Klasse: E

¹Ersparnis gegenüber unserem Normalpreis für ein nicht zugelassenes Neufahrzeug. ²Finanzierungsbeispiel: Fahrzeugpreis: € 37.422,- Anzahlung € 2.500,- Nettodarlehensbetrag € 34.922,- Laufzeit 48 Monate (47 Monate à € 349,- und eine Schlussrate von € 19.596,-), 40.000 km Gesamtkilometerleistung, Gesamtbetrag € 35.999,-, eff. Jahreszins 0,99 %, Sollzinssatz (geb.) 0,99 %. Ein Angebot von Nissan Financial Services, Geschäftsbereich der RCI Banque S.A. Niederlassung Deutschland, Jagenbergstraße 1, 41468 Neuss für Privatkunden. **Angebot gültig bis 31.03.2025, solange der Vorrat reicht.** Abb. zeigt Sonderausstattung.

AUTOHAUS WEGENER
weil Vertrauen wichtig ist!

Autohaus Wegener Berlin GmbH
Oranienburger Straße 180 | 13437 Wittenau
Tel. 030 2580099-0

Am Juliusturm 54
13599 Berlin-Spandau
Tel. 030 3377380-0

www.autohaus-wegener.de

LESERBRIEFE

Milou gefunden

Zum Gesuch nach Katze Milou, RAZ 4/25: Vielen Dank für das Veröffentlichen. Malou wurde heute nur zwei Häuser weiter im Pool tot aufgefunden. Sie muss dort schon sehr lange liegen. Der Pool war leer, aber er war zu tief, sie kam nicht mehr heraus.

Martin Hohmann

Keine harmlose Schmierfinken

Zu „Blaulicht“, RAZ 4/24: Ich bin sehr froh, dass es mit der RAZ neben der Berliner Woche eine zweite lokalpolitische Informationsquelle gibt. In Ihrer letzten Ausgabe haben Sie sich allerdings an einer Stelle bei der Wortwahl sehr vergriffen. Menschen, die rechte Parolen wie „Mörder raus“ oder „Migration stoppen“ an Büros linker Politiker oder Parteien spraysen als „Schmierfinken“ zu titulieren, verkennt den Ernst der politischen Lage und verharmlost diese Taten in gefährlicher Art und Weise. [...] handelt es sich bei diesen Menschen nicht um harmlose Schmierfinken, die genauso gut Blümchen hätten sprühen können, sondern um Straftäter, die rechte, menschenverachtende Hetze verbreiten. [...] Ich würde mich freuen, wenn Sie in Zukunft etwas kritischer und sensibler bei Ihrer Wortwahl wären.

Regine Strelow

Comedians statt Musiker

Bei der Premiere der Comedy Fabrik war die Hafenbar ausverkauft



Philipp Schlüter war der Erste auf der Bühne der Comedy-Fabrik.

Foto: fle

Tegel – Schon eine Stunde vor Beginn füllte sich der Raum, und allen Besuchern merkte man die Vorfreude an. „Endlich ist hier wieder Leben in der Bude“, freut sich ein Reinickendorfer.

Der Schock saß tief, als die Hafenbar Ende des Jahres ganz plötzlich schließen musste. Umso erfreulicher nun die Tatsache, dass Farid Jaddou der Kult-Location wieder Leben einhaucht (wir berichteten). Der 44-jährige Gastronom und Eventmanager wollte es nicht hinnehmen, dass der Veranstaltungsort im Souterrain der Tegeler Seeterrassen verwaist – und bescherte der Hafenbar einen Neustart –

mit der Comedy Fabrik. Die Karten für die Premiere am 7. März waren innerhalb kürzester Zeit ausverkauft, und die kleine Location war bis auf den letzten der 85 Plätze besetzt. Die Veranstaltung war innerhalb eines Tages ausverkauft.

Das Publikum wurde nicht enttäuscht: Stand-up-Comedian Philipp Schlüter führte durch den Abend, während Marie-Claire Penser, Drew Portnoy und Mareike Richter die Zuschauer zwei Stunden lang zum Lachen brachten. Letztere erzählte lebhaft aus ihrem Alltag mit zwei Kindern und schon bald lachte das Publikum Tränen. Auch Marie-Claire Penser begeis-

terte, und Drew Portnoy erntete Lacher bei seinen Erzählungen als Ami in Berlin. Den Zuschauern gefiel es – und auch Farid Jaddou fiel ein Stein vom Herzen. „Ich war schon sehr aufgeregt und freue mich, dass es so gut ankam“, sagt er.

Weitere Shows stehen schon fest, unter anderem am 21. März mit Quatsch-Comedy-Club-Gewinner Marvin Westerhold, Ismail Ciftci und einem Überraschungsgast. Die Moderation übernimmt Marie-Claire-Penser. Weitere Veranstaltungen gibt es am 12. und 25. April, 10. und 24. Mai, 6. und 21. Juni. **fle**

www.Comedyfabrik.berlin

Reinickendorfer Allgemeine Zeitung

Die Reinickendorfer Allgemeine Zeitung ist eine kostenlose und unabhängige Lokalzeitung für Reinickendorf.

Erscheinungsweise: 14-täglich, jeweils am 2. und letzten Donnerstag im Monat

Druckauflage: 50.000 Exemplare

Herausgeber: Tomislav Bucec
Herausgeber@raz-verlag.de



Verlag: RAZ Verlag und Medien GmbH
Am Borsigturm 15, 13507 Berlin
Tel. (030) 43 777 82-0
Fax (030) 43 777 82-22
info@raz-verlag.de
www.raz-zeitung.de

Geschäftsführer: Tomislav Bucec

Bürozeiten: Mo – Fr 10 – 14 Uhr

Redaktion: (030) 43 777 82-10

Redaktion_RAZ@raz-verlag.de

Chefredakteurin: Heidrun Berger (hb)

Redaktionelle Mitarbeiter:
Bernd Karkossa (bek), Christiane Flechtner (fle), Dominique Hensel (dh), Boris Dammer (bod), Christian Schindler (cs), Andrei Schnell (as), Inka Thaysen (ith), Karsten Schmidt (ks), Harald Dudel (du), Melanie von Orlow (mvo), Karin Brigitte Mademann (kmb), Bertram Schwarz (bs)

Terminredaktion:
Termine_RAZ@raz-verlag.de

Anzeigenleitung:
Falko Hoffmann (030) 43 777 82-21
Mobil (0151) 64 43 21 19
Anzeigen_RAZ@raz-verlag.de

Vertrieb: Vertrieb_RAZ@raz-verlag.de

Satz/Layout: Astrid Greif

Druck:
Rheinisch-Bergische Druckerei
Zülpicher Straße 10, 40196 Düsseldorf
Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags gestattet. Für eingesandte Manuskripte, Bilder, Bücher und sonstige Unterlagen wird keine Gewähr übernommen.

Die RAZ finanziert sich ausschließlich aus Anzeigen. Parteiwerbung in Form von Anzeigen, Beilagen oder anderen Werbeträgern dient der Information der Leser. Sie gibt nicht die Meinung der Redaktion wieder.

Es gilt die Preisliste Nr. 11 vom 01.01.2025

SCHREIBEN SIE UNS

E-Mail:
Leserbriefe_RAZ@raz-verlag.de

Sie können uns auf diesem Wege gern einmal „die Meinung geigen.“ Teilen Sie uns diese zu Beiträgen in der RAZ mit, oder machen Sie uns auf ein wichtiges Thema aus Ihrem Kiez aufmerksam, dem wir uns einmal annehmen sollten. Natürlich freuen wir uns auch über ein positives Feedback.

UNSERE AUSLAGESTELLEN

Ohne unsere Auslagestellen wäre die kostenlose Verteilung der RAZ nicht möglich. Wir möchten uns für deren Unterstützung bedanken und stellen hier regelmäßig einige dieser Orte vor:



Alnatura
Bernstorffstraße 13 A
13507 Berlin

Blixen Coffee Shop (Foto)
Wilhelmsruher Damm 140
13439 Berlin

Edelweiß Apotheke
Hauptstraße 29 A
13158 Berlin

Getränke Hoffmann
Waidmannsluster Damm 21 A
13509 Berlin

NÄCHSTES HEFT

Erscheinungstermin
Do, 27. März '25
Anzeigenschluss
Do, 20. März '25
Druckunterlagenschluss
Fr, 21. März '25

ANSPRECHPARTNER

Anzeigen
Falko Hoffmann
Falko.Hoffmann@raz-verlag.de

So kommt Ihre private Kleinanzeige in die RAZ

kostenlos online unter www.raz-zeitung.de

... oder Sie nutzen **kostenpflichtig** den Coupon „Private Kleinanzeige aufgeben“:



Mehr Bäume gefällt als angekündigt

Projektgruppe Schäfersee und Anwohner beklagen noch weitere Missstände am Platz

Reinickendorf – Der Franz-Neumann-Platz, Eingangstor zur früher als „Kudamm des Nordens“ bezeichneten Residenzstraße, soll im Rahmen des Städtebauförderprogramms „Lebendige Zentren und Quartiere“, umgestaltet werden. Als Sieger des landschaftsplanerischen Ideenwettbewerbs wurde das Büro „Grieger Harzer Landschaftsarchitekten GbR“ mit der Umsetzung des Entwurfes beauftragt.

Eine der ersten Maßnahmen war die Fällung mehrerer alter Bäume im Februar, was bei Anwohnern und in den sozialen Medien auf erheblichen Protest stieß. RAZ-Leser Ralf Gräfenstein sowie Carmen Schiemann und Erhard Stumpp, Mitglied der Projektgruppe Schäfersee des NABU, engagierten sich mit Anwohnern und Geschäftsinhabern für einen größtmöglichen Erhalt des Baumbestandes. Unterstützt wird der Anwohner-Protest auch auf privater Ebene von Seniorenvertreter Reiner Schröter.

Die Naturschützer bemängeln, dass mit 24 mehr Bäume gefällt wurden als die vom Bezirksamt angekündigten elf. In der angrenzenden Residenzstraße wurden parallel ebenfalls 21 gesunde Bäume gefällt, weitere Fällungen im großen Stil werden befürchtet.

Im Juni 2023 wurde bereits eine alte Rotbuche auf dem Franz-Neumann-Platz gefällt. Carmen Schiemann berichtet von der Verschlimmerung des Pilzbefalls durch „übermäßige Urinzufuhr von Mensch und Tier“. Deshalb empfahl sie dem Bezirksamt, die vor Jahresfrist nachgepflanzte amerikanische Roteiche zur Sicherheit einzuzäunen, was auch geschah. Martin Andree, Anwohner und Inhaber des „Café Torten Träume“, beklagt besonders die vor seinem



Erhard Stumpp (r.) und Ralf Gräfenstein vor dem Rest eines der gefällten Bäume auf dem Franz-Neumann-Platz
Foto: kbm



Die Brunnenanlage soll an einen anderen Standort umziehen.



Die vermüllte WC-Anlage

Fotos (4): kbm

Geschäft gefällt Bäume, in denen immer viele Vögel nisteten. Auch er bestätigt, dass die Begründung, die Bäume

müssten gefällt werden, damit Feuerwehr-Einsätze reibungslos ablaufen, nicht zutreffen könnte, da es in der

Vergangenheit dahingehend keine gravierenden Probleme gegeben hätte. So konnte die Feuerwehr in der Silvester-nacht über die Feuerwehrrzufahrt und den Wirtschaftsweg ohne Behinderungen einen brennenden Balkon im Neubau löschen

Kritik üben die Anwohner zudem an der Toilettenanlage: Seit sich die Drogen-Szene vom Leopoldplatz zum Franz-Neumann-Platz verlagert hat, sei die Benutzung für normale Besucher fast unmöglich. Ein Mitarbeiter der Firma „Wall“ erläuterte, dass die Anlage ständig „Ausser Betrieb“ sei und täglich ein extrem hoher Reparatur- und Reinigungsbedarf bestehe. Anwohner berichten von Prostitution.

Reiner Schröter sorgt sich zudem um die beabsichtigte Verlegung der Brunnenanlage, da sie die Attraktion des Platzes ist. Erhält sie noch andere Wasserläufe und Fontänen, wird eine zusätzliche Vermüllung befürchtet. Gräfenstein, Schiemann, Stumpp, Schröter und Anwohner würden allerdings eine Verlegung des Gedenksteins für Franz Neumann begrüßen, wo er besser wahrgenommen werden kann. Da er künstlerisch mit dem Brunnen korrespondiert, könnte er an prominenterer Stelle in die Nähe des Brunnens versetzt werden. **kbm**



Die zum Schutz vor Mensch und Tier eingezäunte Eiche

SCHROTT & METALLE

SCHROTTANKAUF
Wir kaufen Eisenschrott & Nichteisenmetalle

Lengeder Str. 22, 13407 Berlin
Öffnungszeiten:
Mo – Fr 8 – 17 Uhr, Sa 9 – 13 Uhr
Telefon (030) 402 05 904
www.berliner-rohstoffhandel.de

RAZ aus'm Rathaus
Die Arbeit der Bezirksverordneten in Reinickendorf

Folge 2
„Über die Resi und das Gendern“
mit CDU-Fraktionsvorsitzenden Marvin Schulz

Reinickendorfer Allgemeine Zeitung

RAZ Podcast hören
über www.raz-zeitung.de und auf allen anderen üblichen Plattformen wie Spotify, Apple und Amazon

Bürgeramt wieder offen

Reinickendorf – Das Bürgeramt Reinickendorf-Ost, Teichstraße 65, ist seit 11. März wieder geöffnet. Es war für die Vorbereitung und Durchführung der Wahl genutzt worden. Termine können nun wieder online oder über das Kontaktformular gebucht werden: www.berlin.de/ba-reinickendorf/politik-und-verwaltung/aemter/amt-fuer-buergerdienste/buergeraemter/formular.1246164.php

Themen der Grünen Fraktion 2025: KEINE KÜRZUNGEN IM SOZIALEN BEREICH

Keine Haushaltskürzungen für Schulen, Kitas und soziale Einrichtungen



Förderung von Gewaltprävention im Jugendbereich sichern

Suchthilfe leisten und Obdachlosigkeit bekämpfen

- @GrueneFraktionReinickendorf
- gruenefraktion.rdf
- gruene-fraktion-reinickendorf.de
- gruenepresse@bv-berlin.de
- 030 90 294 - 20 28

Fotos: Villwock



Wir vertreten Ihre Interessen in der BVV Reinickendorf

Funklöcher adé

Neuer Mobilfunkmast soll's richten



Heiligensee – Die Netzversorgung in Heiligensee ist an vielen Stellen schlecht. Auf der Heiligenseestraße im Wald oder zwischen Heiligenseestraße und den Sandbergen gibt es Funklöcher. Seit neun Jahren setzt sich der Abgeordnete Stephan Schmidt (CDU) dafür ein, diese Situation in seinem Wahlkreis zu verbessern.

Zunächst startete er eine Umfrage, um zu ermitteln, wo es Funklöcher gibt. „Im Ergebnis sah Heiligensee in der Grafik wie ein Schweizer Käse aus“, so Schmidt.

Dann wurde nach geeigneten Standorten für neue Mobilfunkmasten gesucht. Die Idee, die Flutlichtmasten am Sportplatz Elchdamm zu nutzen, konnte allerdings nicht realisiert werden. Schmidt

traf sich zudem regelmäßig mit der Telekom und stellte mehrere parlamentarische Anfragen im Abgeordnetenhaus. Jetzt allerdings scheint Bewegung in die Sache zu kommen und ein geeigneter Standort gefunden zu sein. Wie Stephan Schmidt von der Telekom erfuhr, wird ein Bereich des Parkplatzes an der „Kolonie Waldessaum“ als Standort für einen Mast in Betracht gezogen.

„Es wäre wirklich ein Durchbruch, wenn hier ein neuer Mobilfunkmast realisiert werden könnte. Ein großer Bereich des Ortsteils Heiligensee käme unmittelbar in den Genuss einer deutlich besseren Netzabdeckung“, gibt sich Stephan Schmidt zuversichtlich.

Vor Kurzem fand eine bautechnische Begehung mit Vertretern der Telekom, der Betreibergesellschaft und unterschiedlichen Ämtern im Beisein des Abgeordneten statt. Als nächster Schritt wird ein Bodengutachten erstellt, damit geklärt werden kann, welche Bauweise bei dem neuen, 30 Meter hohen Mobilfunkmast zum Tragen kommt. **red**

Ein launiger Jürgen Trittin

Der Grünen-Politiker war zu Gast beim 75. Tegeler Gespräch



Jürgen Trittin (r.) und Andreas Dorfmann auf dem Podium.



Gastgeber Dirk Steffel



Gut 140 Teilnehmer kamen in die Tegeler Seeterrassen.

Fotos (5): hb



CDU-Politiker Marvin Schulz

Tegel – Das 75. Tegeler Gespräch fand wieder in der Tegeler Seeterrassen statt und wurde erneut von Gastgeber Dirk Steffel eröffnet. Anschließend kündigte er gleich den frisch in den Bundestag gewählten CDU-Politiker Marvin Schulz mit dem Hinweis an, dass seine Vorgängerin in dieser Position nicht viel für Reinickendorf getan hätte. Marvin Schulz stellte sich kurz den gut 140 Zuhörern vor, um dann seine politischen Ambitionen zu erläutern, die sich vornehmlich um den „Migrationsdruck auf den Bezirk durch die beiden großen Ankunftscentren“ und die Überforderung der staatlichen Infrastruktur drehen.

Danach übernahm Grünen-Politiker Jürgen Trittin. Er warb für sein neues Buch „Alles muss anders bleiben“ als Gegenkonzept zu „Es muss alles so werden wie es früher einmal war“ und gab

die eine und andere launige Episode aus seinem Politikerleben zum Besten. Er beklagte aber auch die öffentlichen „antigrünen Ausfälle“ von Markus Söder, bevor er im Talk mit Andreas Dorfmann Fragen aus dem Publikum beantwortete. Ein Fragesteller kam auf das Migrationsthema zurück. Trittin hielt dem nur entgegen: „Wir sind eines der sichersten Länder der Welt. Mir fehlt der Realismus in dieser Diskussion.“ Anschließend gab es noch Gruppenfotos und Unterschriften ins Buch.

Das nächste Tegeler Gespräch findet am 26. März statt. Der Frage „Deutschland hat gewählt – was nun FDP?“ wird sich der Berliner FDP-Politiker Sebastian Czaja stellen. Und was die Wirtschaft von der neuen Bundesregierung erwartet, wird Martin Kind, ehemaliger Eigentümer der Kind-Gruppe (Hörgeräte) und Aufsichtsratsmitglied



Ingrid und Thomas Heim, Ärztliche Leitung MVZ blick Radiologisches Zentrum Nord

Foto: Falko Hoffmann

von Hannover 96, darlegen. Moderiert wird diese Talkrunde von Frank Schmeichel.

Anmeldung: Tel. 0163 686 99 10 oder E-Mail info@tegeler-gespraech.de Mitglieder im Verein Tegeler Gespräch zahlen keinen Eintritt, Gäste zehn Euro. **hb**



(v. r.): Tomislav Bucec (Geschäftsführer RAZ Verlag), Wolfgang Bastian, Dirk Steffel, Steffi Elstner (alle Vorstand Tegeler Gespräch e.V.), Jürgen Trittin, Frank Otto, Sascha Hellwig und Robert Göttel (Vorstand Tegeler Gespräch e.V.)

Foto: Ursula Lindner



Jürgen Trittin und Detlef Dzembritzki, Bezirksbürgermeister a. D.

Dorfaue Heiligensee
Deutsche und Süddeutsche Küche

Highlights im März



Badischer Sauerbraten

mit Klößen und Rotkohl 23,90 €

Hausgemachte Maultaschen

auf Champignon-Lauch Bett überbacken mit Gorgonzola 18,50 €

Saison Bier: **Alpirsbacher „Spezial“**

0,3 l 3,50 € 0,5 l 4,90 €

Vorbestellungen erbeten!

Veranstungshinweis:

Am 20.03.2025 ab 15 Uhr „Tanztee in der Dorfaue“

Location gesucht?

Unser Fest-Saal, für bis zu 100 Personen, ist buchbar. Ideal für Familien- und Vereinsfeiern sowie Veranstaltungen aller Art. Wir beraten Sie gern.

Alt-Heiligensee 67 · 13503 Berlin · Tel. 030 40 63 71 82

info@dorfaue-heiligensee.com

täglich 12–22 Uhr, Di. Ruhetag

www.dorfaue-heiligensee.com

weltweit
einzigartig:
**Sitcom
LIVE**

IN-ECHT-FLIX

präsentiert

**GUTES WEDDING
SCHLECHTES WEDDING**®



ab 14.03.2025

FOLGE 136

**DER
EUCH**

BIS DASS

**CLAN
SCHEIDET**

**prime
time
theater**



Infos & Tickets unter primetimetheater.de

Müllerstraße 163, 13353 Berlin-Wedding @primetimetheater

**DAS BERLINER
KULT-THEATER**

Danke unseren Sponsoren & Unterstützern



Mann schoss vom Balkon

Märkisches Viertel – „Noch während des Telefonats waren Schussgeräusche zu hören“, berichtet die Polizei von einem Notruf, der aus dem Märkischen Viertel eingegangen war. Eine Frau hatte am Samstagabend, 8. März, Schüsse aus einem Mehrfamilienhaus am Dannwalder Weg gemeldet. Ein Mann stehe dort mit einer Waffe auf dem Balkon. Ähnliches sei schon öfter vorgekommen. Die beschriebene Situation löste einen Großeinsatz aus: Mit einem staatsanwaltlichen Durchsuchungsbeschluss rückten Spezialkräfte an, öffneten die Wohnungstür und nahmen den tatverdächtigen 62-Jährigen fest. Bei der Durchsuchung der Wohnung fanden und beschlagnahmten die Einsatzkräfte ein Luftdruckgewehr und Munition. Außerdem gab es dort Feuerwerkskörper, für die es eine behördliche Genehmigung braucht. Darum wird sich der Mann wegen des Verdachts von Straftaten gegen das Waffengesetz und das Sprengstoffgesetz verantworten müssen.

„Wir müssen in die Zukunft denken“

Offenes Gespräch bei der Jahrespressekonferenz der Grünen Reinickendorf

Tegel – Flucht und Migration, Kinder und Familie, Wohnen und Klimaschutz – kürzlich stellten die Grünen Reinickendorf auf ihrer Jahrespressekonferenz ihre Schwerpunkte und Ziele detailliert vor. „Wir haben viel zu tun, denn wir wollen Themen nach vorne bringen, die die Menschen direkt betreffen“, sagte die Abgeordnete Klara Schedlich. „Wir müssen in die Zukunft denken.“

So stehen Themen im Fokus, die essenziell sind: Dazu gehören die Sanierung von Schulen und Kitas, ausreichend Sportangebote und Unterstützung von Familien.

Ein wichtiger Punkt für die Grünen im Fuchsbezirk ist der dringende benötigte Wohnungsneubau gegen die Wohnungsnot sowie die energetische Sanierung von Gebäuden, um die Wärmewende voranzutreiben.

Korinna Stephan, Bezirksstadträtin für Stadtentwicklung (Bündnis 90/Die Grünen), weiß: „Die Bundestagswahl hat natürlich massive Auswirkungen auf Reinickendorf und die Stadtentwicklung.“ Wichtiger denn je sei eine Reform der



Kreisvorsitzende Merieme Benali-Jockers, die Fraktionsvorsitzenden der Bezirksverordnetenversammlung Güneş Keskin und Hinrich Westerkamp, Abgeordnete Klara Schedlich und Stadträtin Korinna Stephan (v.l.)

Fotos (2): fle

Schuldenbremse, um Investitionen zu ermöglichen. In der Schwebelage hänge immer noch der Bau der Schule in der Cité Foch, aber auch die energetische Sanierung könne ins Stocken geraten. „Dabei wollen Wohnungsunternehmen einerseits weitere Wohnungen bauen, andererseits energetisch sanieren und CO2-neutral werden. Dafür brauchen sie aber verläss-

liche Rahmenbedingungen“, sagt sie.

Weiter im Fokus: geflüchtete Menschen – hier im Bezirk geht es vor allem um die Geflüchteten-Unterkunft am ehemaligen TXL. „Für uns ist das Thema Flucht und Migration ein sehr wichtiges, denn wir wollen, dass sich Deutschland weiterhin als weltoffenes Land zeigt und Menschen auf der Flucht

Schutz und Hilfe anbietet“, sagt der Fraktionsvorsitzende Hinrich Westerkamp. „Allerdings wissen wir auch, wie viele Probleme damit in unserer Infrastruktur verbunden sind. Dass wir zu wenige Wohnungen haben, trifft natürlich auch die Geflüchteten. Die unsäglichen Zustände in der Geflüchteten-Unterkunft sind bekannt, doch es ist schwierig, eine Alternative zu finden. Schließlich haben wir auch ein Investitionsproblem, weil wir zusätzlichen Wohnraum für Geflüchtete bereitstellen müssen.“

Es seien schon einige Verbesserungen in der Unterkunft erreicht worden, unter anderem ein Kinderschutzkonzept und die Beschulung der geflüchteten Kinder, aber auch eine wachsende Aufmerksamkeit für Menschen, die permanenter Betreuung bedürfen. „Wir müssen dafür sorgen, dass wir zusätzliche Unterkünfte für Geflüchtete bekommen, und hier machen wir im Bezirk weiter Druck. Wir fordern dezentrale Unterkünfte mit besserer Möglichkeit zur Integration“, sagt er. **fle**

Beteiligung der Öffentlichkeit an der Bauleitplanung



Bezirk Reinickendorf Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 BauGB

Bebauungsplanentwurf 12-72 „GE-Förderzentrum“, Ortsteil Tegel

(Geltungsbereich vgl. nebenstehenden Planausschnitt)

Ziel/Zweck: Schaffung der planungsrechtlichen Voraussetzungen für die Realisierung und langfristige Sicherung eines sonderpädagogischen Förderzentrums mit dem Schwerpunkt Geistige Entwicklung (GE-Förderzentrum) für rund 200 Schülerinnen und Schüler, einschließlich einer Sporthalle und der dazugehörigen Außenanlagen, durch die Festsetzung einer Gemeinbedarfsfläche mit der Zweckbestimmung „Schule und Sport“. Neben dem Schulneubau sollen die bestehenden Nutzungen durch die Zweckbestimmungen „Schule“ und „Jugendfreizeit“ planungsrechtlich gesichert werden. Der erhaltenswerte Baumbestand soll mittels Pflanzbindungen gesichert werden. Die nicht überbaubare Grundstücksfläche im Westen des Plangebiets ist für Neupflanzungen von Bäumen, Sträuchern und sonstigen Bepflanzungen vorgesehen.

Veröffentlichungszeitraum: 10. März bis einschließlich 11. April 2025

Der Entwurf des Bebauungsplans 12-72 wird mit Begründung gemäß § 3 Abs. 1 BauGB im Internet unter: berlin.de/ba-reinickendorf/bplan sowie auf der Beteiligungsplattform des Landes Berlins unter: <http://mein.berlin.de> zur Einsichtnahme bereitgehalten.

Die Unterlagen können außerdem in dem genannten Zeitraum von Montag bis Mittwoch von 9 bis 16 Uhr, Donnerstag 10 bis 18 Uhr und Freitag von 9 bis 15 Uhr im Bezirksamt Reinickendorf von Berlin, Stadtentwicklungsamt, Fachbereich Stadtplanung und Denkmalschutz, 2. Etage, Raum 217 C, Rathaus, Eichborndamm 215, 13437 Berlin eingesehen werden oder nach Terminabsprache.

Während der Veröffentlichungsfrist können Stellungnahmen abgegeben werden. Diese werden in der anschließenden Abwägung der öffentlichen und privaten Belange gegeneinander und untereinander abgewogen. Nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen können unberücksichtigt bleiben.

Hinweis: Fragen zum Verfahren oder zu Inhalten des Bebauungsplanentwurfes können telefonisch unter 90294-3049 während der Dienststunden oder per Mail unter: bplan@reinickendorf.berlin.de gestellt werden. Diese werden zeitnah fernmündlich beziehungsweise per E-Mail beantwortet.

Die Verarbeitung personenbezogener Daten erfolgt auf der Grundlage von § 3 des Baugesetzbuchs in Verbindung mit Artikel 6 Absatz 1 Buchstabe e der Datenschutz-Grundverordnung und des Berliner Datenschutzgesetzes.



Gefährliche Schranke

Hinweistafel für A-111-Auffahrt gefordert

Tegel – Die Autobahnauffahrt Waidmannsluster Damms ist immer wieder in Fahrtrichtung Innenstadt gesperrt. Dadurch kommt es zu gefährlichen Aktionen, denn: „Autofahrer, die aus Heiligensee, Tegel oder Waidmannslust kommend auf die A111 auffahren wollen, sehen meist erst im letzten Moment, dass die Auffahrt durch die Schranke gesperrt ist. Es gibt vorher keinerlei Hinweis für Autofahrer [...]“, sagt Sylvia Schmidt, Bezirksverordnete und stellvertretende Vorsitzende der CDU-Fraktion. Auf Initiative Schmidts hat die

CDU-Fraktion einen Antrag in die Bezirksverordnetenversammlung (BVV) eingebracht. Das Bezirksamt soll sich bei den zuständigen Stellen dafür einsetzen, dass Autofahrer, die auf die Stadtautobahn an der Auffahrt Waidmannsluster Damms auffahren wollen, in geeigneter Weise rechtzeitig informiert werden, wenn diese gesperrt ist.

„Gut wäre eine digitale Hinweistafel beispielsweise in Höhe der Kreuzung an der Mühle, mit der man auf die Verkehrslage dynamisch reagieren könnte“, konkretisiert Schmidt ihre Idee. **red**

Service wird erweitert

BVG-Abos in der Grußdorfstraße 2

Tegel – In der Grußdorfstraße 2 soll es ab März möglich sein, neben BVG-Tickets auch BVG-Abos abzuschließen. Das teilte Jörg Stroedter, CDU, MdB mit. „Diese Nachricht freut mich, [...], allerdings hätte ich mich mehr über die erneute Einrichtung einer BVG-Ser-

vicestelle gefreut“, so der Politiker. „Die BVG teilt mir weiterhin mit, dass sie im U-Bahnhof Tegel ebenfalls die Schaffung eines Reisemarktes verfolgen. Da sich die Bauarbeiten aber noch hinziehen, ist dort nicht mit einer Eröffnung vor 2027 zu rechnen.“

Ausgabe 1 - 37. Jahrgang
Frühjahr 2025 7,- €

D A S H A U P T S T A D T M A G A Z I N

top magazin

BERLIN

people
Berlin feiert
Glamouröse Bälle, Galas
und Events

business
**Ungewöhnliche
Incentives**
... und ihre Macher

mobility
**Hauptsache
oben ohne**
Cabrio und Fahrrad Trends

travel
**Highlights mit
Seeblick**
Saisonstart an den Küsten

**Ab 19.03.
an über
4.500 Stellen
erhältlich**

www.top-magazin-berlin.de

Zu finden an zahlreichen Auslagestellen, im Lesezirkel,
4-5 Sterne Hotels, Golfplätzen, der gehobenen Gastronomie,
ausgewählten Geschäften, bei hochkarätigen Events ... und unter:

www.raz-verlag.de/publikationen/top-magazin-berlin

TOP Magazin Berlin - eine Publikation des



RAZ Verlag
EINFACH MEHR DAVON

www.raz-verlag.de

Ende eines Leidenswegs

Lange verletzte Gouveia bleibt Füchsin

Bezirk – Sie hat einen langen Leidensweg hinter sich: Anaís Gouveia, Rechtsaußen bei den Spreefüchsen, hatte sich im Sommer 2023 das Kreuzband gerissen, dazu hatte der Meniskus etwas abbekommen. Erst 18 Monate später feierte sie ihr Comeback, beim 21:21 im Heimspiel gegen Rosen Garten am 15. Februar.

Nun hat die 28-Jährige, die 2019 von Madeira Andebol SAD nach Berlin kam, ihren Vertrag um ein weiteres Jahr verlängert. „Es freut mich sehr und macht mich stolz, Anaís auch in der kommenden Saison bei uns zu haben,“ freut sich Trainerin Susann Müller, die aber auch einen Abgang verkraften muss. Die 22-jährige Julie Lilholt wird den Verein nach der Saison in Richtung

ihrer dänischen Heimat verlassen. „Es ist sehr schade, dass Julie uns verlässt. Sie ist ein beeindruckendes Talent mit einem enormen Leistungsvermögen. Leider konnte sie aufgrund ihrer andauernden Schulterbeschwerden nicht wirklich ihr Potenzial vollständig zeigen,“ so Susann Müller. „Ich hätte sie gerne weiterhin in unserem Team gehabt und mit ihr weitergearbeitet, doch ich respektiere den Schritt, um ihre Gesundheit zu priorisieren.“

Vielleicht zeigt sie ihr Potenzial ja am kommenden Samstag. Dann beenden die Spreefüchse eine dreiwöchige Spielpause mit einem Heimspiel gegen den ESV 1927 Regensburg (19.30 Uhr, Sporthalle Charlottenburg). **bek**



Anaís Gouveia bleibt.



Julie Lilholt geht. Fotos (2): bek

ALTPAPIERENTSORGUNG kostengünstig und zuverlässig



Für die Wohnungswirtschaft bieten wir verschiedene Behältergrößen und Leerungsrhythmen.

Partner der Dualen Systeme



Mit einem Klick zur Entsorgungsvereinbarung

für Haushaltskunden (monatliche Entsorgung) unter www.bartscherer-recycling.de

Bartscherer
& Co. Recycling GmbH

– seit 1921 – Entsorgungsfachbetrieb

www.bartscherer-recycling.de

Bartscherer & Co. Recycling GmbH
Montanstraße 17-21 | 13407 Berlin
Telefon (030) 40 88 93-55 | Fax (030) 40 88 93-33
E-Mail: bartscherer@bartscherer-recycling.de

Welthandballer zum Zweiten?

Gidsele erneut nominiert – Füchse bleiben im Meisterrennen

Bezirk – Um diesen außergewöhnlichen Spieler ist den Füchsen der Neid der gesamten Handball-Welt gewiss: Mathias Gidsele, mit Dänemark dreifacher Weltmeister und 2024 Olympiasieger in Paris, wurde vor einem Jahr zum Welthandballer des Jahres 2023 gewählt. Nun könnte er die Auszeichnung zum zweiten Mal erhalten, der 26-jährige Ausnahmspieler wurde von der Internationalen Handballföderation (IHF) erneut nominiert.

Seine Chancen zur Wiederwahl stehen gut. In Paris stellte er mit den meisten Toren im Turnier (62) einen olympischen Rekord auf und wurde zum wertvollsten Spieler (MVP) gewählt. Mit den Füchsen wurde er Deutscher Vizemeister und führte das Team zum ersten Mal seit



Mathias Gidsele (l.) im Talk mit Mads Mensah Larsen. Sein dänischer Landsmann spielt für Flensburg-Handewitt. Foto: Falco Hofmann

zwölf Jahren in die Champions League.

Hier müssen die Füchse den Umweg über die Play offs nehmen, um ins Viertelfinale einzuziehen. Die Berliner gewannen zwar beim unga-

rischen Topsteam Veszprém mit 33:32, aber weil Sporting Lissabon im polnischen Plock remis spielte, landeten die Füchse auf Rang drei in der Gruppe A. In der Play-off-Runde geht es nun gegen den polnischen Rekordmeister Industria Kielce. Das Hinspiel in Polen steigt am 26. März, das Rückspiel folgt am 2. April in der Max-Schmeling-Halle.

Und vielleicht klappt es ja in diesem Jahr mit dem Deutschen Meistertitel für Gidsele, der seinen Vertrag bei den Füchsen unlängst bis 2029 verlängert hat. Am vergangenen Sonntag siegten die Füchse 38:29 gegen die HSG Wetzlar und bleiben mit 35 Punkten Spitzenreiter MT Melsungen (36) auf den Fersen. Beste Werfer? Natürlich Gidsele, der wie Tim Freihöfer sieben Mal traf. **bek**

DLRG zu Gast im Rathaus

Lob der Bürgermeisterin für eine unverzichtbare Organisation

Bezirk – Am 22. Februar fand die traditionelle Jahreshauptversammlung der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG) Reinickendorf im BVV-Saal des Rathauses statt. Bezirksbürgermeisterin Emine Demirbükten-Wegner (EDW) begrüßte die Mitglieder dieser unverzichtbaren Organisation, die am 20. Dezember des vorigen Jahres mit dem Ehrenamtspreis ausgezeichnet worden war.

„Die DLRG ist die größte Wasserrettungsorganisation der Welt und rettet jährlich tausende Menschenleben“, sagte die Bürgermeisterin. Sie zeichne auch „eine herausragende Jugendarbeit und ein breites Ausbildungsangebot – alles ehrenamtlich und mit viel gesellschaftlicher Verantwortung.“ Im Rahmen



Emine Demirbükten-Wegner mit den Jubilaren

Foto: BA Reinickendorf

der Versammlung wurden Ehrenamtliche für 25, 50, 60 und sogar 70 Jahre Engagement geehrt – darunter Jörg Koch und Erwin Kindler, die seit 70 Jahren aktiv sind. Eine besondere Auszeichnung bekam Michael Schröder, der für zehn Jahre vorbildlichen

Einsatz mit dem silbernen Feuerwehr- und Katastrophenschutz-Ehrenzeichen der Stufe I am Bande geehrt wurde. „Thiemo Klawa, der Vorsitzende der DLRG Reinickendorf, kann mit Recht stolz auf sein Team sein“, sagte EDW. **red**

Aufstiegszug ist wohl abgefahren

Zwei Niederlagen für die Füchse-Tischtennisspielerinnen

Bezirk – Der Start ins Frühjahr verlief für die Tischtennisspielerinnen der Füchse Berlin nicht nach Wunsch. Nach den beiden Niederlagen Anfang März in den Auswärtspartien beim VfL Kellinghusen (4:6) und beim SV Friedrichsgabe (2:6) dürfte der Aufstiegszug in die 2. Bundesliga wohl abgefahren sein. Mit 18:8 Punkten belegen die Berlinerinnen um ihre Nummer eins Katalin Jedtke Tabellenrang drei hinter

Spitzenreiter MTV Engelbostel-Schulenburg (22:4) und dem Zweiten Kellinghusen (22:6). Weiter geht es am 22. März mit einem Heimspiel gegen TTK Großburgwedel (17 Uhr, Grundschule am Schäfersee, Baseler Straße).

Die Füchse-Männer indes schöpften nach dem 5:5 beim Tabellenvierten TTC Altena und dem 6:4 über den TTS Borsum neue Hoffnung im Abstiegskampf der 3. Bundesliga.

Mit 5:21 Punkten liegen sie noch zwei Zähler hinter dem TTC Indeland Jülich II (7:19), der den rettenden Rang acht belegt, zurück. Am 29. März kommt es in Jülich zum direkten Aufeinandertreffen, mit einem Sieg wären die Füchse wieder im Geschäft. Einen Tag später geht es zum Tabellendritten SV Union Velbert II. Die Saison endet am 5. April zu Hause gegen den Fünften Eintracht Frankfurt. **bek**

Big Points für BW Hohen Neuendorf

Berlin-Liga-Aufsteiger gewinnt 3:1 beim SCC – Auch Frohnau siegt 3:1, Füchse torlos

Bezirk – Das schummerige Flutlicht auf dem hinteren Kunstrasenplatz der Julius-Hirsch-Anlage am Eichkamp in Charlottenburg zu überstrahlen, ist nicht allzu schwierig. Dustin Gundlach machte das am vergangenen Freitagabend auch gar keine Mühe. Der Trainer von BW Hohen Neuendorf hatte aber auch allen Grund zu überschäumender Freude. Seine Mannschaft hatte soeben das sogenannte Sechs-Punkte-Spiel gegen den SC Charlottenburg mit 3:1 gewonnen und damit die Karten im Abstiegskampf der Berlin-Liga deutlich verbessert.

Der Aufsteiger belegt Rang 14 und hat mit 22 Punkten nun sechs mehr als der SCC auf dem Abstiegsplatz 16. Im Wissen um die Wichtigkeit waren die Randberliner das Spiel auch angegangen. Sie versuchten, ihre schnellen Außen Marvin Schipper und Draski in Szene zu setzen, im Zentrum lauerte Martin Urbanski auf brauchbare Zuspiele. In Führung aber ging der SCC, Leo Heye staubte nach 24 Minuten zum 1:0 ab.

Aber die Gäste blieben dran – und sie drehten die im-



Den SCC aus dem Takt gebracht: Das ist Marvin Schipper (in blau, hier gegen Adrian Droszczak) und der Mannschaft von BW Hohen Neuendorf am vergangenen Freitag hervorragend gelungen. Foto: bek

mer hitziger werdende Partie am kühlen Frühlingsabend in der zweiten Halbzeit zu ihren Gunsten. Tim Niederau traf per Elfmeter zum Ausgleich, der junge Leandro Röttgen, Sohn des Hermsdorfer Trai-

ners Tobias Röttgen, brachte Hohen Neuendorf mit einem schönen Heber in Führung. Und der gerade eingewechselte Ron Günther traf zur Entscheidung. „Da habe ich wohl ein glückliches Händ-

chen gehabt“, freute sich Gundlach. Auch den jungen Röttgen hatte er kurz vor seinem Treffer eingewechselt.

Während am Sonntag auch der Frohnauer SC einen 3:1-Sieg gegen Schlusslicht Hilalspor feiern konnte (die Tore erzielten Haney, Musiol und Ludewig), waren die Füchse am Freitag nicht über ein 0:0 gegen den SSC Teutonia hinausgekommen. In einem schwachen Spiel erarbeiteten sich die Füchse nur zwei Chancen, die Kevin Stephan jeweils vergab.

Aus dem Dreikampf an der Spitze ist inzwischen ein Vierkampf geworden. Neuer Zweiter hinter Spitzenreiter SD Croatia ist nun der 1. FC Wilmersdorf. Mit einem Sieg im Nachholspiel am gestrigen Mittwoch gegen Mariendorf (nach Redaktionsschluss) aber würden die Füchse wieder vorbeiziehen.

Am kommenden Sonntag treten die Füchse beim Aufsteiger Polar Pinguin an (15 Uhr, Markgrafenstraße). Frohnau spielt bei den Spandauer Kickers (11.30 Uhr, Brunsbütteler Damm), Hohen Neuendorf bei Croatia (14.30 Uhr, Bosestraße). **bek**

Geldregen für zwei Vereine

Bezirk – Die Bezirksverordnetenvorsteherin Kerstin Köppen (CDU) hatte im Februar gleich zwei Vereine zur feierlichen Übergabe der Sondermittel-Plakette der BVV Reinickendorf zu Gast im Rathaus. Der Kanusport Berlin e.V. erhielt für die Anschaffung von Kanupolo-Sportausrüstung für Schüler und Anfänger. 2.340 Euro, damit konnten Schwimmwesten-Sets und Paddel finanziert werden. Der Nordberliner SC konnte sich über Sondermittel der Bezirksverordnetenversammlung in Höhe von 1.250 Euro freuen. Die Summe soll für den Austausch und die Erneuerung von Trainingsmaterialien verwendet werden. Mini-Tore und Bälle werden damit finanziert. **red**



Kerstin Köppen überreicht die Plakette an den Kanusport Berlin e.V. Foto: BA



Winterspielplatz



Der Winterspielplatz geht bis zum 6.4.2025

Sonntag

10:00 - 12:00

Märkische Grundschule
Für Kinder von 0-7 Jahren

Es regnet, schneit und ist viel zu kalt draußen?
Kein Problem! Wir verlegen den Spielplatz einfach nach drinnen. Jeden Sonntag laden wir euch für Spiel & Spaß in die Halle der Märkischen Grundschule ein. Ihr könnt 2 Stunden lang verschiedene Bewegungslandschaften ausprobieren.

Das Angebot ist kostenlos und unverbindlich, jeder, der Lust hat kann vorbeikommen.

Wir freuen uns auf euch!



gefördert durch



TSV Berlin-Wittenau 1896 e.V. Senftenberger Ring 53 13435 Berlin
Tel. 4156867 | info@tsv-berlin-wittenau.de | www.tsv-berlin-wittenau.de

Weitere Infos, Absagen oder Änderungen auf: www.tsv-berlin-wittenau.de/winterspielplatz/



Der Kitt der Gesellschaft

Ev. Besuchsdienst ausgezeichnet

Wittenau – „Das Ehrenamt lebt von Herzen, die sich öffnen, und Sie alle hier haben Ihre Herzen geöffnet. Sie gehen zu den Menschen, Sie haben ein offenes Ohr, reden mit ihnen und hören zu“, sagte Bezirksbürgermeisterin Emine Demirbükten-Wegner bei der Übergabe des Ehrenamtspreises 2024 an den Evangelischen Besuchsdienst der evangelischen Kirche in Reinickendorf.

Seit 2014 besuchen die Ehrenamtlichen des 22-köpfigen Teams wöchentlich Bewohner von Alten- und Pflegeheimen. „Die größte Sorge vieler Menschen ist, nicht gesehen zu werden, vergessen zu sein“, sagte Demirbükten-Wegner. Die Ehrenamtlichen des Besuchsdienstes seien „der Kitt dieser Gesellschaft“. Der Ehrenamtspreis besteht aus einer kleinen Fuchsfigur, einer Medaille und einer Urkunde. Sigrig Tempel, Leiterin des Besuchsdienstes. „Viele Bewohnerinnen und Bewohner sind einsam. Sie bekommen kaum Besuch, weil die Angehörigen nicht vor Ort sind oder es keine Angehörigen mehr gibt. Und schlimm wird es, wenn die Menschen nicht mehr mobil sind. Dann ist es besonders wichtig, dass es jemanden gibt, mit dem sie reden können.“

Die Ehrenamtlichen sind zwischen 24 und 84 Jahre alt und in acht Reinickendorfer Pflegeheimen aktiv. Wer das Team unterstützen möchte, meldet sich bei Sigrig Tempel: E-Mail: s.tempel@kirchenkreis-reinickendorf.de, Tel. 0176/39 60 89 40 **red**



Emine Demirbükten-Wegner (4.v.r.) und einige Ehrenamtliche des Besuchsdienstes mit Leiterin Sigrig Tempel. Sie hält die Urkunde.

Blau ist energiereicher als Rot

Workshop für Schüler: Farbzauber trifft Forschergeist



Bezirksstadtrat Alexander Ewers demonstriert den Unterschied zwischen sichtbarem und infrarotem Licht: Während sichtbares Licht die Glasscheibe passiert, wird Wärmestrahlung (Infrarot) blockiert. In der Wärmebildkamera ist der Kopf ohne Glas rot (warm), mit Glas jedoch nicht mehr sichtbar. Foto: Dr. Lena Linck

Märkisches Viertel – Im Ribbeck-Haus fand ein Workshop statt, der Kunst und Naturwissenschaft auf einzigartige Weise miteinander verband. Er wurde von Dr. Lena Linck und Thomas Wolf, beide Lehrer an der Bettina-von-Arnim Oberschule, organisiert und richtete sich an Schüler der Klassenstufe 5 bis 10.

Die Schülern der Bettina-von-Arnim-Schule haben im Workshop „Zauber der Farben – Farbzauber trifft Forschergeist“ das Thema Farben aus naturwissenschaftlicher und künstlerischer Perspektive aufbereitet und präsentierten ihre Ergebnisse während des Workshops den Schülern aus vier Klassen der Grundschule am Vierrutenberg, der Elisabethstift-Schule, der Jean-Krämer-Schule und der Paul-Loebe-Schule.

Durch Experimente und kreative Stationen erlebten sie, welche physikalischen, chemischen und biologischen Phänomene hinter den alltäglichen Farbwahrnehmung stecken. An einer Station beispielsweise konnten sie mit einem Seil den Zusam-

menhang zwischen Wellenlänge und Energie erkennen: Kürzere Wellen erforderten spürbar mehr Energie als längere. Dieses Prinzip ließ



Schüler an der Malstation

sich anschließend auf das Farbspektrum übertragen, wodurch den Schülern klar wurde, dass blaues Licht beispielsweise energiereicher ist als rotes.

Besonders begeisterte die Teilnehmer die Cyanotypie, eine der ältesten fotografischen Techniken. Sie konnten mit lichtempfindlichen Chemikalien Bilder gestalten, die durch UV-Licht entwickelt

wurden und in einem tiefen Blau erstrahlten.

Ein weiterer faszinierender Bereich des Workshops widmete sich der Wahrnehmung von Farben in der Tierwelt; außerdem wurde mit einer speziellen Lampe simuliert, wie Menschen mit einer Rot-Grün-Sehschwäche Farben wahrnehmen. Ein weiteres Highlight war das Malen mit unsichtbaren Farben, die erst unter UV-Licht sichtbar wurden.

Bezirksstadtrat Alexander Ewers zeigte sich beeindruckt von der Vielfalt und Tiefe des Programms und äußerte die Hoffnung, dass dieses Projekt in Zukunft fortgesetzt wird. Und das möchten die Organisatoren: „Unser Workshop fand ein durchweg positives Feedback. Wir möchten diesen deshalb noch einmal für andere Schulen durchführen. Wir müssen nur sehen, wann genau. Entweder schon im Juli oder im nächsten Schuljahr“, sagt Dr. Lena Linck, die das Projekt konzipiert hatte.

Schulen, die Interesse haben, melden sich per E-Mail bei ihr an: l.linck@bettina-schule.de **red**

„Ein bisschen Lars muss sein“

Nächste Veranstaltung des „Kulturtreffs“ steigt am 1. April

Wittenau – Mit einem Konzert des Salonorchesters Berlin startete am 25. Februar der „Kulturtreff“, die vom Bezirksamt organisierte Veranstaltungsreihe für Senioren.

Bezirksbürgermeisterin Emine Demirbükten-Wegner hieß Publikum und Musiker im Ernst-Reuter-Saal willkommen und sagte: „Was 1980 als Überraschung für die eigene Abiturfeier begann, die Gründung des Salonorchesters Berlin, wird nun im Fuchsbeizirk weitergeführt. Wir freuen uns sehr, Herrn Sanft im Ernst-Reuter-Saal begrüßen



Gut gelaunte Musikerinnen des Salonorchesters Berlin Foto: BA Rdf.

zu dürfen. Ein großer Dank geht an alle helfenden Hände, die diese Veranstaltungen auf die Beine stellen. Gerade auch an jene, die nicht auf der Bühne in Erscheinung treten.“ Die nächste „Kulturtreff“-Veranstaltung findet am 1. April mit Lars Redlich und seinem Programm „Ein bisschen Lars muss sein“ statt. Karten sind erhältlich über die Papagena Tickethotline 47 99 74 74, an der Theaterkasse im Märkischen Zentrum, Senftenberger Ring 1-3, oder unter <https://papagena-shop.com/forttucket.de/de/tickets/kulturtreff> **red**

Poeschke
BESTATTUNGEN



Wir sind für Sie da,
damit Sie auf Ihre Art
Abschied nehmen können.

Tag und Nacht erreichbar: Tel. 030 - 495 90 93
Alt-Reinickendorf 29d · 13407 Berlin

www.poeschke-bestattungen.de

Eine Qualle, Orcas und das Olympiastadion

Drei Reinickendorfer Schulen sind unter den Gewinnern des Wettbewerbs „Stromkastenstyling 2024“



Schulfarm-Insel-Scharfenberg:
Qualle
Fotos: Stromnetz Berlin



Stoetzner-Schule: Unterwasserwelt



Hausotter-Grundschule: Das-Olympiastadion

Bezirk/Berlin – Die Sieger des Wettbewerbs „Stromkastenstyling 2024“ von Stromnetz Berlin kommen aus Prenzlauer Berg, Neukölln, Pankow, Köpenick, Zehlendorf – und natürlich aus Reinickendorf.

Jedes Jahr machen Schülerinnen und Schüler 500

graue Stromkästen und Trafostationen zu Hinguckern – von insgesamt 16.500 in der ganzen Stadt. Und einige werden dafür ausgezeichnet. Drei Schulen aus Reinickendorf waren 2024 unter den Prämierten: in der Kategorie „Klassisch“ belegte die Hausotter-Grundschule mit

ihrem Motiv „Das Olympiastadion“ am Stromkasten in der Winterstraße Platz 2 und die Schulfarm Insel Scharfenberg mit dem Bild „Die Qualle“ am Stromkasten in der Milanstraße 22 Platz 3. Beide Gewinner erhielten je 500 Euro für die „Klassenkasse“.

Die Stötzner-Schule gestaltete die Trafostation auf dem Edeka-Parkplatz am S-Bahnhof Wittenau und wurde mit ihrer „Unterwasserwelt“ Dritter in dieser Kategorie Trafostationen. Die Aktion richtet sich an Schüler ab der 5. Klasse. In einer einwöchigen Projektwoche gestaltet

jede Klasse Stromkästen in ihrem Kiez. Das Stromkastenstyling in diesem Jahr widmet sich dem Motto „Energie-wende – Wir holen die Sonne nach Berlin“. Die ausgewählten Klassen werden zwischen März und Oktober 2025 mit dem Stromkastenstyling beginnen. **hb**

Die Potenziale der Generation 50+

4. Reinickendorfer Digitalsalon legte Fokus auf ältere Mitarbeiter

Tegel – Am 27. Februar luden Bezirksbürgermeisterin Emine Demirbüken-Wegner (CDU) und die Wirtschaftsförderung Reinickendorf in Kooperation mit der Digitalagentur Berlin zum 4. Reinickendorfer Digitalsalon ein. Das Thema: Digitalisierung in Unternehmen mit Angestellten 50+. Es stand weiter auf dem Programm: Potenziale nutzen, Herausforderungen meistern und wie Unternehmen diese Generation erfolgreich in die Digitalisierung einbinden können.

Die Veranstaltung fand in einer besonderen Location statt: dem Creator House BEYDES in der Tegeler Großdorfstraße, einem modernen Innovationsraum im alten Postgebäude. Thuy Hänelt-Do, Referentin für Netzwerk und Kundenmanagement bei der Digital Agentur Berlin, organisierte die Vernetzung untereinander. Kerstin Hanke und Christine Kretlow von der Reinickendorfer Wirtschaftsförderung begrüßten die Gäste.

Nach der Rede der Bürgermeisterin beleuchtete

Paul Sonnenberg, ebenfalls Referent bei DAB, die Herausforderungen und Chancen der digitalen Transformation in Unternehmen mit altersgemischten Teams. Danach teilte Jürgen Lehmann, Berater im Bereich IT-Management, IT-Consulting und IT-Coaching, praxisnahe Einblicke. Er zeigte in seinem Vortrag auf, wie digitale Kompetenzen generationenübergreifend genutzt werden können.

Zentrale Erkenntnisse des Abends waren: Altersgemischte Teams sind ein Erfolgsfaktor, frühzeitige Einbindung von Mitarbeitern 50+ in Digitalisierungsprozesse sollte großen Raum einnehmen. Besonders wichtig ist die Kultur des lebenslangen Lernens. Nach den Vorträgen mit Fragerunden ging der Abend in eine entspannte Networking-Runde über. Gastgeber Christoph Weiß vom BEYDES begrüßte die Teilnehmer zu einem gemütlichen Ausklang bei Fingerfood und Getränken.

Unternehmen aus Berlin und dem Umland nutzten die Gelegenheit, sich zu vernetzen und neue digitale Strategien zu diskutieren. Die Gäste erhielten viele Informationen und Kontakte. **kbm**



(v.l. vorn): Christine Kretlow, Emine Demirbüken-Wegner, Kerstin Hanke, Thuy Hänelt-Do sowie (v.l. hinten): Christoph Weiß, Jürgen Lehmann, Paul Sonnenberg
Foto: kbm

100 Jahre Villa Worch

Frohnau – Die Villa Worch, das heutige Kulturhaus Centre Bagatelle, wird 100 Jahre alt. Der Kulturhausverein möchte dieses Ereignis mit drei Ausstellungen begehen. In diesen soll die Geschichte der Villa

gewürdigt werden. Dafür wird historisches Material benötigt. Wer schriftliche Erinnerungen oder Bilder zur Verfügung stellen kann, wendet sich an Wilhelm Nolte, Tel. 548 329 70 oder wilhelm.nolte@berlin.de

Podcast zum „Zuhören“

Bezirk – Die 27. Folge des Podcast Ruhensel – Entspannung für pflegende Angehörige und alle Ruhesuchenden geht es ums Zuhören. In den Gesprächsgruppen der Kontaktstellen PflegeEngagement geht es darum, sich gehört zu

fühlen, anderen zuzuhören und dabei zu merken, dass man nicht allein ist. Die aktuelle und alle bisher erschienenen Folgen können unter www.unionhilfswerk.de/ruheinsel abgerufen werden oder auf Spotify und Podigee.

SCHMIDT & CO.

Bestattungen



„Für unsere Bestattungen haben wir vorgesorgt. Ein gutes Gefühl.“

SCHMIDT & CO. Bestattungen
Gerichtstrasse 34 • 13347 Berlin
Telefon: 030.461 70 73 • info@schmidt-bestattungen.de

Ende für Schollen-Treff nach 16 Jahren

Die letzte Veranstaltung war eine Finissage – Hoffnung auf Fortbestand der Einrichtung bleibt

Wittenau – Noch hängen die Bilder in den Räumen, noch gehen Frauen und Männer durch die Zimmer der kleinen Wohnung im Erdgeschoss Alt-Wittenau 41b und sehen sich jedes Bild an. Eine Aquarell-Landschaft und das Gesicht eines Mädchens, gemalt von Irina Volkland. Von der Frohnauerin Galina Sittner sind die blau-türkise Welle mit weißleuchtender Gischt in Acrylfarben und ein Diptychon mit Kornähren – das eine in Blau-Gelb und das andere in Blutrot. Beide repräsentieren die Ukraine, die Kornkammer Europas einmal vor dem Krieg und einmal während des Krieges.

Es ist die 86. Ausstellung in diesen Räumen und wird die letzte sein. „Leider müssen wir Euch/Ihnen mitteilen, dass der Schollen-Treff-Wittenau“ zum letzten Mal am kommenden Sonntag zu einem Besuch einlädt. Mit der Ausstellung von Irina Volkland und Galina Sittner enden 16 Jahre Schollen-Treff-Wittenau“, hieß es in der Einladung zur Finissage am 2. März.

Angefangen hat alles vor 16 Jahren: Mit der ersten Ausstellung im Juli 2009 unter der Ausstellungskoordination von Ulrich Rohmann startete der Schollen-Treff-Wittenau. „Von der Baugenossenschaft Freie Scholle wurde die Wohnung zur Verfügung gestellt, damit hier Freizeitaktivitäten stattfinden können“, erklärt Harald Heier vom Ausstellungsteam. „Und das wurde auch gut angenommen“, fügt er hinzu. Von Gymnastikgrup-



Galina Sittner (l.), Harald Heier und Irina Volkland einen Tag vor Schließung des Schollen-Treffs bei der Finissage der Ausstellung „Dialog der Farben“.

Fotos (2): fle

pen über regelmäßige Skatentreffen, Handarbeitskurse bis hin zu Malunterricht war die Liste der Angebote, die von zugehörigen Baugenossen ins Leben gerufen und betreut wurden, lang. „Und dann hat man festgestellt, dass die Wände so kahl aussehen“, erinnert er sich. So reifte die Idee in Ulrich Rohmann, hier auch Ausstellungen zu realisieren. Gesagt, getan – und auch die Ausstellungen waren erfolgreich, wurden vor allem an den Sonntagen gut besucht.

Nach zehn Jahren kam ein Wechsel: Nach unermüdlichem Engagement – und die Koordination ist nicht nur Freude, sondern sehr viel Arbeit – beendete Ulrich Rohmann diese erfolgreiche

Arbeit im Juli 2019. Doch es gab Nachfolger: das sogenannte A-Team, ein Ausstellungsteam mit Harald Heier, Gisela Grundmann und Prof. Dr. Udo Kraft, das den Schollen-Treff hochmotiviert weiterführte.

Der Treff musste durch schwierige Zeiten: „Die vollständige Sperrung der Räume – wir hatten uns alle Corona nicht gewünscht und nicht ausgesucht – brachte uns 2020 eine lange Ausstellungspause“, erinnert sich der Organisator. „Und nach der Wiederöffnung der Räume hatten wir trotz erheblicher Anstrengungen einen Einbruch bei den Besucherzahlen für unsere Ausstellungen. Corona hat uns den Garaus gemacht“,

sagt Heier. Diese Zwangspause sei dem Schollen-Treff Wittenau sehr schlecht bekommen – und nach der Pandemie seien auch viele Angebote nicht mehr fortgesetzt worden. Nun gäbe es seitens der Baugenossen keine Unterstützung mehr: „Es interessiert sich leider keiner mehr so richtig für diesen Treffpunkt und niemand möchte Zeit investieren.“

Die beiden Künstlerinnen und auch die rund 50 anwesenden Gäste betrachten die Schließung des Treffs mit Wehmut. „Die Atmosphäre hier ist nicht so anonym wie in anderen Ausstellungsorten im Bezirk“, sagt Galina Sittner, die Kunst studiert hat und nun als Lehrerin an der

Renée-Sintenis-Grundschule tätig ist. „Es war eine herzliche, warme Atmosphäre, und hierher kommen Menschen, die sich wirklich für unsere Bilder interessieren. Das empfindet auch Irina Volkland so, die eine Leidenschaft für die Malerei bereits in ihrer Jugend entwickelt hat. Ihre Aquarelle zeigen nicht nur Landschaften, sondern auch Menschen. „Ich habe die Malerei im Selbststudium und in der Nordberliner Malschule erlernt“, sagt sie. Ihre Bilder waren zuvor auch schon im Rathaus Reinickendorf und in der Kirche in Velten zu sehen.“

Sie beide würden sich sehr wünschen, dass der Schollen-Treff weiter besteht. Und die Hoffnung stirbt ja bekanntlich zuletzt: „Wir würden uns freuen, wenn es von den rund 4.000 Genossinnen und Genossen jemanden gäbe, der den Schollen-Treff weiterführen würde“, sagt auch Harald Heier. Interessierte können sich an den Vorstand der Freien Scholle wenden. **fle**



Hier ging's lang ...

Informationsabend: Minimal-Invasive Wirbelsäulenchirurgie

Datum

Dienstag, 19.03.2025, 17:00 Uhr

Referent

Dr. (Univ. Kermanshah) Kamran Yawari
+ Facharzt für Neurochirurgie
+ Teamchefarzt & Leiter
Caritas Wirbelsäulenzentrum Berlin

Ort

Caritas-Klinik Dominikus
- im Dominikus-Saal
Kurhausstr. 30, 13467 Berlin

Wir freuen uns über Ihre Anmeldung
(Stichwort "Rücken") unter:
030 4092-560 oder
wirbelsaeule@dominikus-berlin.de

www.caritas-klinik-dominikus.de



Kleidertausch im Stadtteilzentrum

Alte Schätze gegen neue tauschen am 14. März in Borsigwalde

Borsigwalde – Der erste Kleidertausch in diesem Jahr im Stadtteilzentrum Borsigwalde, Ziekowstraße 112/114, findet am Freitag, 14. März, 17 bis 19 Uhr, statt. Spielregeln: Nur gut

erhaltene Kleidungsstücke für Erwachsene passend zur Jahreszeit, Accessoires und Schuhe sollten mitgebracht werden. Nicht getauscht werden Strumpfwaren, Unterwäsche, Baby- und Kinderklei-

dung. Kleidung, die an diesem Tag keinen Abnehmer findet, wird an lokale Kleiderkammern gespendet. Snacks und Getränke werden angeboten, kleine Spende sind willkommen. **red**

ANZEIGE

Innovative Therapie

Infoabend zum Thema „Rückenschmerzen“ im Dominikus

Leiden Sie unter anhaltenden Rückenschmerzen oder Wirbelsäulenbeschwerden? Moderne minimal-invasive Operationsverfahren ermöglichen eine schonendere Behandlung mit schnelleren Genesungszeiten. Mehr über innovative Therapiemöglichkeiten wird an einem Infor-

mationsabend am 19. März, 17 Uhr, von Dr. Kamran Yawari, Teamchefarzt des Caritas Wirbelsäulenzentrums, berichtet. In seinem Vortrag erläutert er die Vorteile minimal-invasiver Wirbelsäulenchirurgie und zeigt auf, wann und für wen diese Methoden sinnvoll sind. Anschließend können die Teil-

nehmer ihre Fragen direkt an den Experten stellen. Veranstaltungsort ist der Dominikus-Saal in der Caritas-Klinik Dominikus, Kurhausstraße 30. Anmeldungen mit dem Stichwort „Wirbelsäule“: Tel. 4092-560 oder per E-Mail an die Adresse wirbelsaeule@dominikus-berlin.de



Goldschmuck

GOLD-&PELZANKAUF

Berliner Str. 143 · 16515 Oranienburg
Tel. 03301 - 426 35 68 · Mobil 0178 - 55 88 902
Öffnungszeiten: Mo-Fr 10-17 Uhr · Sa 10-14 Uhr



Goldbarren

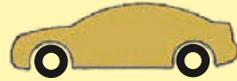


Zahngold

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
17.	18.	19.	20.	21.	22.
März	März	März	März	März	März

Wir kaufen Pelze, Nerze, Lederjacken, Ledermäntel, Lammfell für Osteuropa

Wir kaufen an:
wir zahlen zurzeit bis zu
110 € pro Gramm Gold



Wir kommen auch zu Ihnen!
(im Umkreis von 70 km)



Ankauf von Pelzen bis zu 10.000 €

Ankauf* von...

Goldschmuck, Pelzen, Designeruhren. Wir kaufen auch Modeschmuck, Schmuck, Uhren, Edelsteine, Geschirr, Gold- und Silbermünzen, Militärmedaillen, Zahngoldmünzen aller Art, Altgold, Barren, Broschen, Halsketten und Korallenskulpturen (vorzugsweise blutrote Farbe).



Geschirr



Golduhren aller Art



Ringe



Armbänder



Zinn



Leder & Lammfell

SCHMUCK-AKTION!

Wir prüfen kostenlos Ihren Schmuck auf Echtheit.

SOFORT BAR-GELD



Gläser



Puppen



Inhaber D. Goman
*Alle Ankäufe nur in Verbindung mit Gold.



Trachtenmode aller Art



Bilder



Bernstein



Militaria und Orden

Wir kaufen Schuhe und Spirituosen
(geöffnet und geschlossen)



Tank-Gutschein über 20 € für Neukunden

KOLUMNE



Waschbärbeute, Eiertänze und Rüpelrolle rückwärts

„Wer Trump zum Freund hat, braucht keine Feinde“, so tönt es bei Strafzöllen für Kanada und Mexiko von meiner Schulter. – „Aber Verrat steht auch unter uns Deutschen an, so wie Merz sein Schuldenbrems-Gelöbnis ins Gegenteil ummünzt.“

„Motto: Nach euch, Menschen, die Schuldenflut! Aber wie wollt Ihr jetzt raus aus Deutschlands Schockstarre?“ – „Natürlich war die Vance-Rede auf der Münchner Sicherheits-Konferenz eine perfide Einmischung, aber im stillen Kämmerlein dürfte man vielleicht doch einmal nachdenken, ob man auf Dauer über 20 Prozent des Wähler-Willens wegmauern kann. Sollten sich die etablierten Parteien nicht auf eine Koalition einigen, drohen ohnehin Neuwahlen im Herbst ...“ – Da möchte kaum jemand von euch noch mehr ‚blaues Wunder‘ erleben...“

Zumindest weißt Du jetzt, Fuchs, warum es ‚Wahlurne‘ heißt: Weil Wahl-Versprechen dort endgültig begraben werden. Jetzt sollen mal eben 900 Milliarden Sonderschulden gemacht werden. Bei den Butterpreisen spürt man verfehlte Ausgaben-Politik schon jetzt. Eierpreise, Eierkrise und weitere Eiertänze könnten hinzukommen.“ – „Ausgerechnet vor eurem geheiligten Ostern!“

„Zurück, Herr Fuchs, zu Präsident Trump: ‚POTUS‘ begeht in vielen Augen Verrat an der Ukraine. Fest steht aber leider auch, dass Selenskyj es, unter großem Druck und verständlicher Wut, erstmal bei Trump vermasselt hat.“ – „Dabei steht die Rüpel-Rolle doch eher dem derzeitigen Weißen-Haus-Herrn zu.“ – „Egal, jetzt muss



Sorge, vor Ostern nicht genügend Eier zu haben ...

Wolodymyr die Rolle rückwärts machen. Ansonsten Gerüchte über Gerüchte: Zum Beispiel, dass Trumps Mutter seinerzeit vor ihrem Spross gewarnt haben soll. Und dass Angela Merkel eine Echse ist. Oder Selenskyj ein Kokain-Clown“ – „Womöglich für eure Insider schon Schnee von gestern?“

„Aber das Schärfste: Der kasachische Ex-Geheimdienstchef, Alnur Mussajew, behauptet, dass Trump 1987 vom KGB unter dem Codenamen „Krasnow“ rekrutiert worden sei, was man bei dessen Politik glatt glauben könnte.“ – „Doch wie willst Fake News erkennen, Mensch?“ – „Wenn Du spontan mit vollem Herzen blind zustimmst, dann könnte gerade das eine gezielte Bubble-News aufgrund Deiner Klickse und Cookies sein. Mehr können Eltern im Medien-Kompetenzzentrum MEREDO erfahren. Im Bezirk sprießen derweil bunte Bürger-Aktivitäten: Der Frohnauer Pilz erstrahlt wieder Graffiti-frei. Und ständig kommen neue Einsamkeits-Treffpunkte hinzu: Ein neuer Stammtisch gegen Einsamkeit tafelt künftig im Wittenauer Landhaus Schupke auf. Das Nachbarschaftszentrum ‚Scharnweber 75‘ wird Ort der Kiez-Begegnung. Der evangelische Besuchsdienst schenkt Pflegeheim-Bewohnern laut Emine, Herzen, die sich öffnen.“

„Aber warum hat der Eisbärenweg nichts mit Eisbären, zu tun? Zu solchen Fragen sucht euer Heimat-Museum Fotografien und Anekdoten zu Straßennamen im Bezirk.“

„Apropos wahre Anekdote: Kürzlich hat ein sehr abgemagerter Fuchskollege von Dir im Nachbarbezirk Pankow am helllichten Tag einen Waschbären verspeist.“ – „Dann sei bloß froh, Mensch, dass Du kein Waschbär bist ...“

Füchslisch Reinicke F. und Mitstreiter



Fuchsfrech: Unser Satirefuchs Reinicke F. lümmelt meist schwergewichtig auf den Schultern seines Schreibers und kommentiert welt- und bezirkspolitische Themen.

Besser vernetzen für die Babys

GESUNDHEIT Hebamme holt alle Berufsgruppen an einen Tisch

Tegel/Bezirk/Berlin – Jeden Tag kommen in Berlin rund 90 Babys zur Welt. Sie und ihre Mütter werden von Ärzten, Hebammen und Schwestern betreut. Eine dieser Hebammen ist Janis Schedlich. Die Frohnauerin hat 2022 erstmals einen „Interprofessionellen Qualitätszirkel“ ins Leben gerufen, um alle beteiligten Berufsgruppen an einen Tisch zu holen – von den Hebammen über die Gynäkologie, Pädiatrie, Physiotherapie, Ergotherapie, Psychologie und Logopädie bis zu Organisationen und Verbänden wie das Netzwerk Frühe Hilfen und das Jugendamt.

„Unser Ziel ist es, die Zusammenarbeit aller Berufsgruppen rund um die Familiengesundheit in Reinickendorf zugunsten der Familien zu verbessern. Es zeugt von Professionalität, wenn man sich gegenseitig respektiert und Hand in Hand zusammenarbeitet“, sagt Janis Schedlich.

Sie arbeitet seit 2001 selbstständig in der Schwangerenvor- und -nachsorge im Bezirk und kümmert sich seit rund zwei Jahre um Schwangere, Neugeborene und deren Familien. Doch: „Es wird immer anspruchsvoller, den Bedürfnissen von Familien in dieser Phase gerecht zu werden. Die psychosoziale Unterstützung im Wochenbett ist oft unzureichend und erschwert den Start mit dem Neugeborenen.“ Dabei sei genau diese Phase im Leben immens wichtig. „Die Bedingungen, wie der Start ins Leben von einer Gesellschaft gestaltet wird und welche Rahmenbedingungen sie dafür schafft, prägen unser ganzes Leben“, erklärt sie.

Was ihr in ihrer Arbeit als Hebamme fehlte, war der Austausch mit anderen Kol-



Hebamme Janis Schädlich lädt zum 6. Interprofessionellen Qualitätszirkel alle Berufsgruppen ein, die sich um Neugeborene und deren Familien kümmern.

Foto: fle

legen: „Als selbstständige Hebamme arbeite ich immer allein – und das geht vielen anderen auch so“, erzählt sie. Zwar kennen sie seit vielen Jahren die Namen der Kinderärzte und Kolleginnen in ihrem Bezirk, aber ihre Gesichter kennt sie meist nicht. „Das bedeutet: Wir alle bleiben Einzelkämpfer, und jeder arbeitet so vor sich hin – dabei haben wir doch alle dasselbe Ziel – nämlich das Wohl des Kindes und seiner Familie.“ Sie fragte sich: Warum könnten nicht alle besser zusammenarbeiten, gemeinsam an einem Strang ziehen, sich miteinander besser austauschen und kurze Wege der Kommunikation nutzen? Als Antwort rief sie den „Interprofessionellen Qualitäts-

zirkel“ ins Leben – und der kommt sehr gut an.

Am 19. März, 18.30 Uhr, findet der nunmehr 6. Zirkel im Restaurant Alter Fritz, Karolinenstraße 12, statt. Priv.-Doz. Dr. med. Lars Stelter wird einen Vortrag zum Thema „Einsatz von KI beim Mammographie-Screening“ halten. Und Dr. Rike Svehla spricht über die Gabe von Jod ab dem Beikostalter und Janis Schedlich hat Fakten zu veganer Ernährung bei Kindern und Jugendlichen zusammengestellt.

Die Teilnehmer erhalten eine Teilnahmebescheinigung, die als Fortbildungsbescheinigung gilt. Anmeldung: E-Mail: info@hebammerlin.berlin und Tel. unter 0174/4 63 78 18. fle

Pilz ist wieder schick Wahrzeichen Frohnau gesäubert

Frohnau – Der Wetterpilz am Maximiliankorso/Sigismundkorso in Frohnau wurde von Graffiti befreit und hat seine ursprüngliche Farbe wieder. „Parallel dazu gehen die Sanierungsarbeiten am Zeltlinger Platz und Ludolfingerplatz weiter. Die Reinigung des Pilzes ist Teil der gesamten Arbeiten, die dem langfristigen Erhalt des architektonischen Erbes der Gartenstadt Frohnau dienen“, sagt Bezirksstadträtin

Julia Schrod-Thiel (CDU). Der Wetterpilz wurde während der Errichtung der Gartenstadt Frohnau aufgestellt und von Carl Stahl Urach entworfen. Das Besondere an dem Bau- und Denkmal sind seine Größe, die achteckige Form und das reetgedeckte Dach. Lange Zeit waren das Dach und der Sockel großflächig mit Graffiti beschmiert. Ein weiterer Wetterpilz steht Zeltlinger Straße/Schönfließener Straße. red

Geld aus dem Gebietsfonds

Reinickendorf – Unternehmer, die sich am Gebietsfonds beteiligen, können sich für Aktionen in ihrem Laden oder für ein Nachbarschaftsfest 50 Prozent der Ausgaben zurückholen. Das Bezirksamt und der Senat stellen Gelder für solche Projekte „zur Steigerung der Attraktivität der Residenzstraße“ zur Verfügung. Anträge bis 31. März, Infos: www.zukunft-residenzstrasse.de/gebietsfonds.html

Wenn einem das Leben entgleitet

GESUNDHEIT Film „Sag was über Psychose“ lässt Betroffene zu Wort kommen und wird am 20. März gezeigt

Reinickendorf – „Das war ein Horrortrip“, sagt die 64-jährige Reinickendorferin über ihre erste Psychose. Doris Müller (Name geändert) war damals 24 Jahre alt. Angehörige brachten sie in die Psychiatrie, da ihr das Leben entglitt. Es folgten viele Klinikaufenthalte und mehrere Arbeitstrainings, in denen sie immer wieder zusammenbrach. Schließlich sagten ihr die Ärzte, dass sie nie wieder arbeiten könne.

Die Reinickendorferin ist eine von fünf Psychose-Erfahrenen, die der Film „Sag was über Psychose“ zeigt. Die zwei Frauen und drei Männer lassen die Kamera überraschend nah an sich heran. Freimütig berichten sie von ihrer Erkrankung und ihren Erfahrungen. Mit dem Film, der erstmals am 20. März der Öffentlichkeit gezeigt wird, will der Regisseur Toralf König-Benz das Verständnis für die Erkrankung fördern. Der 54-Jährige Psychiatrie-Fachkrankenpfleger arbeitet seit 18 Jahren für das Reinickendorfer Sozialunternehmen Träger gGmbH, das Menschen mit einer psychischen Beeinträchtigung im Alltag unterstützt.



Doris Müller hatte Drogen genommen, bevor die Krankheit ausbrach. „Ich hätte sie aber irgendwann ohnehin bekommen“, fügt sie hinzu. Ihre Eltern und ihre Großmütter hätten die gleiche Diagnose gehabt. Dem sogenannten Vulnerabilitäts-Stress-Modell zufolge entsteht eine psychische Störung, wenn ein Mensch sehr empfindsam ist und schwierige Erfahrungen in seiner Umwelt macht, wie König-Benz sagt. Mehrere der Protagonisten des Films berichten von schlagenden,

alkoholkranken Eltern, Verlassenwerden und Mobbing in ihrer Kindheit. „Jeden Morgen war mein Kopfkissen nass“, sagt Doris Müller vor der Kamera, „weil ich nachts weinte.“ Die Mutter schlug auf sie ein, der betrunkene Stiefvater setzte ihr zu. Mit zwölf Jahren kam sie ins Heim und „damit wurde es nicht besser“.

Der Film zeigt auch anhand fiktiver Szenen, wie sehr die Diagnose Psychose das Leben der Menschen belasten kann. Ein Teil des Leidens rührt von der Re-

aktion des Umfelds her. Psychose-Erfahrene stoßen auf Unverständnis, Ablehnung, fühlen sich abgestempelt. Einer der Interviewten sagt: „In den letzten Jahren wurde zunehmend ein Zusammenhang zwischen ‚psychisch krank‘ und ‚gefährlich‘ hergestellt.“ Dabei begingen psychisch kranke Menschen „im Schnitt seltener Straftaten als andere, da sie häufig angstbesetzt sind und zurückgezogen leben“, wie der Regisseur König-Benz betont. Vorurteile in der Bevölkerung und sozi-

ale Ausgrenzung seien fatal, da sie den Leidensdruck der Menschen erhöhten. „Das Leid durch Stigmatisierung ist oft höher als durch die eigentliche Erkrankung“, sagt er.

Eine Psychologin riet Doris Müller, offen mit ihrer Krankheit umzugehen. Als Müller den Ratschlag beherzigte, „waren die Leute weg“. Seitdem schweigt sie. Dass sie jetzt dennoch über ihre Krankheit spricht, hat einen Grund: „Ich will zeigen, dass man auch mit einer Psychose ein ‚normales Leben‘ führen kann.“

Der Dokumentarfilm „Sag was über Psychose“ ist am 20. März, 18 Uhr, in der Evangelischen Freikirchlichen Gemeinde, Alt-Reinickendorf 32, zu sehen. Im Anschluss wird es eine Diskussion mit dem Regisseur geben. Auch Protagonisten des Films haben ihr Kommen zugesagt. Der Eintritt ist frei, ebenso Getränke und Snacks. Ob und wann der Film erneut gezeigt wird, ist noch nicht klar. Der Regisseur stellt den Film aber auch gern interessierten Institutionen zur Verfügung. Infos: Toralf-Benz@aol.com. **red**

Seit **127** Jahren ein Familienbetrieb in **4.** Generation!



Montags geschlossen!
Der Umwelt und unseren Mitarbeitern zuliebe!
Dienstag bis Freitag von 9-18 Uhr
Samstag von 9-14 Uhr

Berlin-Reinickendorf • Am Kurt-Schumacher-Platz

... auf 3 Etagen über 3.000 qm individuelle Einrichtungsideen für Sie!

1898 - 2025 • 127 Jahre Domeyer-Einrichtungen!

127 Jahre Polstermöbel-Kompetenz

Klassische zeitlose Modelle, die handwerklich und fest gepolstert sind. Moderne kuschelige Wohnlandschaften mit vielen Verstell- und Relaxfunktionen. Polstermöbel, die nach **wissenschaftlichen Erkenntnissen der Orthopädie und Ergonomie** gestaltet sind, die eine körpergerechte Sitzposition unterstützen sowie Wirbelsäule und Gelenke **spürbar entlasten**.

Wohnen • Schlafen • Dielen

Die **große Typenvielfalt** unserer Möbelprogramme erlaubt uns immer eine individuelle Zusammenstellung **Ihrer Wunschmöbel**. Alle Maße in Höhe, Breite und Tiefe sind möglich. Eine umfangreiche Holzauswahl rundet das Angebot ab. **Gerne beraten wir Sie**, planen nach Ihren Wünschen und empfehlen die optimale Raumlösung.

67 Jahre Einbauküchen-Erfahrung

Moderne Küchenfaszination in Hochglanz und Lack, stilvolles Ambiente mit Furnier und Massivholz, **praktisch und pflegeleicht** mit Kunststoffoberflächen und Material-Mix. Die aktuelle Küchentechnik namhafter Hersteller und ein sinnvolles Zubehörprogramm unterstreichen den **individuellen Geschmack**. Vom Aufmaß über Planung und Koordinierung bis hin zur perfekten Endmontage ist immer **derselbe Mitarbeiter Ihr Ansprechpartner**.

Maßmöbel-Planungssysteme

Für jedes **Problem** und für jeden **Einrichtungswunsch** die optimale Lösung! Vom kleinen Einzelschrank bis zum kompletten Innenausbau. Als Ergänzung zu längst **ausgelaufenen Möbelprogrammen** oder zum Einbau in Dachschrägen und Nischen. In allen Holzarten die auf dem **Weltmarkt zu beschaffen** sind, allen RAL-Farbtönen, nach Farbmuster sowie mit vielen Kunststoffoberflächen.



Kompetenz seit 127 Jahren! ... das alles können und wollen wir Ihnen bieten!



Scharnweberstraße 130 - 131
13405 Berlin-Reinickendorf (Kurt-Schumacher-Platz)
Telefon 030 - 4170663 • www.moebel-domeyer.de

Kostenlos in unserem Parkhaus

Versprochen!



Serien-Fans uffjepasst!

IN-ECHT-FLIX

präsentiert

GUTES WEDDING
SCHLECHTES WEDDING®

ab 14.03.25



FOLGE 136
**BIS DASS
DER CLAN
EUCH SCHEIDET**

ab 23.04.25



WILD WILD WEDDING
Eine Western-Komödie

unser Kindertheaterstück

Die Nährstoffgeschichte

Ein Kindertheater-Abenteuer voll gemüsialer Superkräfte



ab
5 Jahren



weltweit
einzigartig:
**Sitcom
LIVE**

**prime
time
theater**

Infos & Tickets unter
primetimetheater.de

Prime Time Theater • Müllerstr. 163
13353 Berlin-Wedding

**DAS BERLINER
KULT-THEATER**

Huldigung für den Idealismus

HISTORISCHES Schriftsteller Romain Rolland erhielt Nobelpreis

„Ich wünschte, ich wäre tot. Es ist schrecklich, inmitten dieser wahnsinnig gewordenen Menschheit zu leben und machtlos den Zusammenbruch der Zivilisation miterleben zu müssen“, notierte der französische Schriftsteller Romain Rolland in seinem Tagebuch, als er im August 1914 in der Schweiz vom Ausbruch des Ersten Weltkriegs überrascht wurde.

Erstmals verzichtete das Komitee des Literaturnobelpreises auf eine Verleihung – bevor im Jahr darauf Rolland ausgezeichnet wurde „als eine Huldigung für den erhabenen Idealismus seiner Verfasserschaft sowie für das Mitgefühl und die Wahrheit, mit der er verschiedenste Menschentypen zeichnet“.

Der Bewunderer von Beethoven und Wagner hatte mit seinem „Jean-Christophe“ eine Romanfigur geschaffen, die als Symbol für einen fruchtbaren Kulturaustausch stand: einen deutschen Komponisten, der in Frankreich sein Talent endlich voll entfalten kann.

Sein Dichterkollege und Freund Stefan Zweig kommentierte die Auszeichnung mit größter Begeisterung: Rolland habe „mehr als zwei Jahre tagtäglich und unermüdlich freiwillig im Dienste des deutsch-französischen Gefangenenaustausches gearbeitet. Und als mitten in dieser Tätigkeit der Nobelpreis im Betrage von fast einer Viertelmillion ihm zufiel, stellte er ihn bis zum letzten Franken wohlwärtigem Wirken zur Verfügung, damit sein Wort die Tat und die Tat sein Wort bezeuge.“

Später schlug Rolland der schwedischen Akademie Sig-mund Freud, den er 1924 in



Der französische Schriftsteller Romain Rolland
Foto: Wiki.fr

Wien persönlich kennengelernt hatte, als Kandidaten für den Literaturnobelpreis vor.

Der Dichter befasste sich gleich in acht Dramen mit der französischen Revolution wie in „Danton“, „Robespierre“, „Der 14. Juli“ und „Triumph der Vernunft“ – verfasst im Zeitraum von 1898 bis 1939. Für ein Treffen mit dem Schriftsteller Maxim Gorki reiste er in die UdSSR. Dort begegnete er mit dem Kommunismus sympathisierende Franzose auch Josef Stalin. Allerdings bewegten ihn die Moskauer Schauprozesse, bei

denen ab 1936 Dutzende von Parteifunktionären aufgrund falscher Beschuldigungen zum Tode verurteilt wurden, und später der Hitler-Stalin-Pakt zur demonstrativen Abkehr von der Sowjetunion.

Gesundheitlich bereits schwer angeschlagen, ließ es sich der 78-Jährige 1944 nicht nehmen, in das befreite Paris zu reisen. Bald darauf starb er einen Tag vor Silvester in seiner Heimat.

Neben vielen anderen Ehrungen ist der Pazifist heute auch Namenspatron für eine Oberschule im Gebäude der ehemaligen École Victor Hugo, die in der Cité Foch für die Angehörigen der in Berlin stationierten französischen Streitkräfte bereitstand. Nach dem Abzug der Alliierten wurde sie zunächst als Zweig der Gabriele-von-Bülow-Oberschule weitergeführt, bevor sie im September 1995 in Romain-Rolland-Gymnasium umgetauft wurde.

„Der europäischen Idee und Kultur verpflichtet“ zitiert die Bildungseinrichtung eine Forderung Rollands als ihren Leitsatz: „Wir haben die Aufgabe, für die Zukunft die höhere Einheit europäischen Geistes zu bewahren.“ **bod**



Das Romain-Rolland-Gymnasium in Waidmannslust
Foto: Wiki/Gallograph

Neues auf dem Spielplatz

Tegel – Ein neues Spielschiff wird auf dem Spielplatz an der Greenwichpromenade das bisherige ersetzen. Es wird im Stil eines Piratenschiffs gestaltet und unterschiedliche Kletter- und Rutschmöglichkeiten bieten. Die Fertigstellung ist im Mai geplant. Während der geplanten Bauarbeiten kann es zu Einschränkungen auf dem Spielplatz kommen. Die Maßnahme wird mit rund 45.000 Euro aus dem Kita- und Spielplatzsanierungsprogramm des Senats finanziert.

Digital auf Entdeckung

Bezirk – Wo leben die meisten Einwohner in Reinickendorf? Wie unterscheidet sich die Bevölkerungsstruktur zwischen dem Märkischen Viertel und Tegel? In welchem Kiez gibt es einen hohen Zuzug von Familien? Über diese und andere Daten zur Demografie, sozialen Lage, Wohn- und Bildungssituation kann man sich anhand interaktiver Karten und Diagramme auf der Website www.berlin.de/ba-reinickendorf/sozialraum/artikel.1495156.php informieren.

Hefte für Vorschulkinder

Bezirk – Die Sozialpädagogen des Kinder- und Jugendgesundheitsdienstes (KJGD), die nach der Geburt eines Kindes die Familien zu Hause besuchen, haben künftig Vorschulhefte im Gepäck. Diese sind für die Geschwister im Vorschulalter gedacht, die keine Kita besuchen. Mit dem Heft sollen sie eine vorschulische Anregung erhalten. Es enthält Ausmalseiten, Schwungübungen, Bastel- und Rätselseiten sowie ein Ausmalbild zum Thema Kinderrechte.

PFAS-Chemikalien: Nützlich, aber auch gefährlich

UMWELT Kontamination des Grundwassers wurde bereits 2019 im Wasserwerk Tegel nachgewiesen



Die 2022 gebaute PFAS-Anlage in Tegel auf dem Gelände des Wasserwerks an der Bernauer Straße Foto: BWB

Tegel/Bezirk – Sie stecken in Kleidung, Kaffeebechern und Kosmetik – und deshalb auch in der Luft, im Wasser, im Boden und in Lebewesen: PFAS-Chemikalien sind nützlich, aber auch äußerst gefährlich. Die vier Buchstaben stehen für per- und polyfluorierte Alkylsubstanzen – und beinhalten rund 10.000 Industriechemikalien. Sie haben die besondere Eigenschaft, wasser-, fett- und schmutzabweisend und gleichzeitig chemisch und thermisch stabil zu sein. Sie gelten als Ewigkeits-Chemikalien, denn sie sind biologisch nicht abbaubar. Das heißt, sie reichern sich überall in der Umwelt an. Und für einige der Chemikalien ist bereits nachgewiesen, dass sie Krebs und Hormonstörungen verursachen sowie die Leber und das Immunsystem schädigen können. Einige Chemikalien sind deshalb bereits in

der EU verboten, und es steht im Raum, PFAS komplett zu verbieten.

Die PFAS-Kontamination im Grundwasser war 2024 in der Oktober-Sitzung der Bezirksverordnetenversammlung (BVV) Reinickendorf Thema: Auf Initiative der Grünen-Fraktion beschlossen die Verordneten, das Bezirksamt solle sich dringlich dafür einsetzen, dass schnellstmöglich geeignete Maßnahmen ergriffen werden, um das Problem der im Wasserwerk-Tegel nachgewiesenen PFAS-Kontamination des Grundwassers zu beseitigen.

Die RAZ fragte bei den Berliner Wasserbetrieben und der Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt nach. Michael Herden, Pressesprecher in der Senatsverwaltung, erklärt: „Erhöhte PFAS-Konzentrationen wurden erstmals Ende 2019 durch die

Berliner Wasserbetriebe in zwei Trinkwasserbrunnen des Berliner Wasserwerks Tegel festgestellt und der zuständigen Bodenschutzbehörde gemeldet.“ Die Ursache: Bei Löschübungen wurden auf dem Gelände des ehemaligen Flughafens Tegel PFAS-haltige Löschschäume eingesetzt. Die Übungen wurden zwischen 1976 und 1999 mehrmals jährlich von der Flughafenfeuerwehr durchgeführt und sind Hauptursache der PFAS-Kontamination auf dem nördlichen Areal des ehemaligen Flughafens Tegel.

Stephan Natz, Pressesprecher der Berliner Wasserbetriebe (BWB), fügt hinzu: „Als Haupteintragsort wurde ein ehemaliges Löschschubbecken identifiziert. Das dort belastete Grundwasser strömt zu fünf Grundwasserbrunnen des Wasserwerks Tegel. Der zweithöchste Eintrag hat an der Feuerwache

Süd auf dem zivilen Geländeareal stattgefunden und beeinträchtigt drei weitere Grundwasserbrunnen.“

PFAS können im Wasser gemessen werden und auch aus dem Wasser entfernt werden. Das geschieht über Aktivkohlefilter. In diesem Zusammenhang führen die Berliner Wasserbetriebe Analysen von Trink-, Grund-, Oberflächen- und Abwasserproben durch – auch, und besonders, am Standort Wasserwerk Tegel, wo die Konzentrationen höher sind als an anderen Wasserwerken. „Das PFAS-Thema in Tegel ist leider schon lange bekannt und wir haben aus Verantwortung für das Berliner Trinkwasser auf eigene Kosten 2022 eine Anlage errichtet, die PFAS aus dem Grundwasser entfernt und damit zugleich auch eine Ausbreitung des Schadstoffherdes verhindert“, sagt Natz.

Die Anlage reinigt in zwei Filterstraßen 150 Kubik-

meter Grundwasser in der Stunde. Das gereinigte Wasser wird zu den Grundwasseranreicherungsbecken geleitet, versickert dort und wird so wieder dem Wasserkreislauf zugeführt. In die Reinigungsanlage haben die Berliner Wasserbetriebe 2,5 Millionen Euro investiert, die laufenden Kosten betragen zirka 750.000 Euro im Jahr.

Für die Flächen auf dem ehemaligen Flughafengelände sind die Bundeswehr und die Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BImA) und die Tegel Projekt GmbH verantwortlich. Diese haben zwar Erkundungsmaßnahmen im Boden und im Grundwasser durchgeführt, die standortspezifische Schadenerkundung dauert aber an – mit einem Ergebnis wird bis 2026 gerechnet. Erst dann kann eine sogenannte „behördliche Gefährdungsbeurteilung“ vorgenommen werden, um Sanierungsmaßnahmen anzuordnen. **fle**



In den Doppelschnellfilterbecken des Wasserwerks Tegel werden Eisen und Mangan herausgefiltert. Foto: fle

MTRA oder MFA mit Schnittbilderfahrung gesucht

Wir, das MVZ blick Radiologisches Zentrum Nord in Tegel, suchen zur Unterstützung und Ergänzung unseres Teams eine/n freundliche/n und flexible/n Kollegin/en für eine unbefristete Stelle in Teil- oder Vollzeit.

Über uns:

Unsere Praxis befindet sich im Norden von Berlin in einem großen Ärztehaus und daraus resultierender guter Zusammenarbeit mit unseren Überweisern. Wir sind ein nettes Team mit z. Zt. 25 Mitarbeitern/-innen und 8 Ärzten/-innen. Unseren Patienten bieten wir auf zwei großzügigen Etagen MRT-, CT-, Röntgen-, Mammografie- und Ultraschalluntersuchungen an.

Stellenbeschreibung:

WER MTRA oder MFA, gern mit Schnittbilderfahrung
WANN ab sofort
AUFGABEN Untersuchungen am MRT (später auch die Möglichkeit, in andere Arbeitsbereiche eingearbeitet zu werden)
ANFORDERUNG Spaß am Umgang mit Menschen
zeitliche Flexibilität



IHRE VORTEILE interessanter Aufgaben- und Arbeitsbereich mit sehr netten Kollegen
Fortbildungen auf Wunsch möglich

Vollständige Bewerbungsunterlagen bitte an Frau Kaie (gern auch per Mail an kaie@radiologie-zentrum-nord.de)

MVZ blick Radiologisches Zentrum Nord
Schloßstraße 5 · 13507 Berlin
Telefon: (030) 20 05 07 33 · Fax: (030) 40 91 12 23

REINICKENDORFERLEBEN

Termine & Marktplatz für Reinickendorf

INFO

Renten-sprechstunde

Helmfried Hauch, ehrenamtlicher Versichertenberater der „Deutschen Rentenversicherung Bund“, steht für Fragen z.B. zum Thema Erwerbsminderungsrente oder zur Höhe des eigenen Anspruchs zur Verfügung.

18. März, 15–16.30 Uhr

Bürgerbüro Bettina König, Amendestraße 104, Anmeldung: Tel. 407 243 36 oder info@bettina-koenig.de

VORTRAG

Irland

Bei dem Vortrag zeigt Hans Neumann Digitalfotos von seiner letzten Reise ebenso, wie eingescannte Dias, Schwarz-Weiß- und Farbfotos aus den 1960er und 1980er Jahren. Zu vielen Fotos ist ihm passende Musik eingefallen, die er zusammen mit den Iren Marty (Gitarre, Gesang) und Hardy (Mandoline, Geige) präsentiert.

23. März, 18 Uhr

Hermann-Ehlers-Haus, Alt-Wittenau 71, Eintritt frei- Spenden erbeten, www.noomi-evangelisch.de

MUSIK

Holger Mantey

Piano, Drums & Sounds. Mantey spielt Gershwin, Bach, Paganini und andere in ungehört-unerhörten Variationen und eigenen Kompositionen. Wer sagt denn, dass man zum Klavierspielen immer die Finger braucht?

22. März, 19.30 Uhr

Kulturhaus Centre Bagatelle, Zeltinger Straße 6, Eintritt 10-20€ www.centre-bagatelle.de

SPRECHSTUNDEN

Stephan Schmidt



Telefonsprechstunde

20.03. 17–18 Uhr

Tel. 4039 5793

Stephan Schmidt ist auch jederzeit im Bürgerchat auf WhatsApp unter der Nummer 0176-35344290 erreichbar.

EINWEIHUNG

Stele am Gedenkort

Die Stele erinnert an die „Kinderfachabteilung Wiesengrund“ und die medizinischen Verbrechen in der Städtischen Nervenlinik für Kinder von 1941 bis 1945. Mit Redebeiträgen von Emine Demirbüken-Wegner, Prof. Dr. Thomas Beddies und Sabine Hillebrecht.

Foto: Archiv Museum Reinickendorf



21. März, 15–18 Uhr

Gedenkort Eichborndamm 238, Teilnahme frei, Anmeldung: Tel. 902 946 460 oder museum@reinickendorf.de, www.museum-reinickendorf.de

THEATER

Raub der Persephone

Ein Theaterstück über die Götterwelt der alten Griechen. Kinder und Jugendliche bringen das Stück mit barocken Tänzen in getreuen Kostümen und begleitet von wunderschöner Musik auf die Bühne.

Foto: LabSaal



23. März, 11 Uhr

LabSaal, Alt-Lübars 8, Tickets 5-10€, www.labsaal.de

KINDER

Puppentheater

Ob Märchen, lustige Geschichten oder Themen, die die Kinder zum Lernen anhalten. Im Repertoire ist alles vorhanden.

18. März, 15 & 16.30 Uhr
Gemeindehaus/Gemeindesaal, Kirchengemeinde Berlin-Hermsdorf, Wachsmuthstraße 2, Eintritt 8-9€, www.ekibh.de

SPAZIERGANG

Rassismus im Ortsteil Reinickendorf

Bei einem Rundgang rund um den Schäfersee werden Orte gezeigt, an denen rassistische Vorfälle gemeldet wurden. Im Anschluss wird in der Bibliothek gemeinsam besprochen, wie man Rassismus im Alltag begegnen kann.

Foto: Stiftung für die Internationalen Wochen gegen Rassismus



24. März, 16–19 Uhr

Bibliothek am Schäfersee, Marktstraße 36, Teilnahme frei, Anmeldung: über die VHS wie für einen Kurs (Re1271-F), www.berlin.de/stadtbibliothek-reinickendorf

LESUNG & GESPRÄCH

Du willst das Tier im Text

Ein bunter Abend voll tierischer Texte mit Eszter Parragi, Mila J. Dragar und Michael M. Janßen zum Ehrentag der Seekuh. Mal stimmungsvoll, mal humoristisch. Sonett, kunstvoll-skurrierlicher Dialog, apokalyptisch und lebensfroh.

Foto: Eszter Parragi



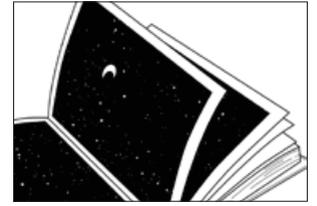
27. März, 19.30 Uhr

Humboldt-Bibliothek, Karolinenstraße 19, Eintritt frei, www.berlin.de/stadtbibliothek-reinickendorf

LESUNG

Schreibwerkschau

Die Autoren der VHS-Schreibwerkstätten lesen aus ihren Produktionen. Die Schreibwerkschau bietet eine bunte Mischung. Fatales, Bizarres, Groteskes. Vieles, das einen beim Zuhören berührt. Aber natürlich auch Lustiges. Im freien Vortrag. Als szenische Lesung. Oder mal ganz anders.



19. März, 19.30 Uhr

Humboldt-Bibliothek, Karolinenstraße 19, Eintritt frei, www.berlin.de/vhs/reinickendorf



Schulz & Gojowy
GARDINEN
Ihr Raumausstatter in Heiligensee

- Polsterarbeiten • Markisen
- Sonnenschutz • Teppichböden
- Insektenschutz • Waschservice

An der Schneise 57 • Tel.: 431 15 80

Öffnungszeiten:
Mo - Fr 8:30 - 13 und 14 - 17 Uhr
www.gardinenatelier-berlin.de

Änderungsschneiderei

Neuanfertigung und Änderung

MUSIK

Jessica Kandler and The Mega Nice Band

Verschmelzen Jazz, Soul, Blues, Reggae und Ska auf ihre ganz eigene Art und Weise. Sie spielen eigene Songs und interpretieren Klassiker und fast vergessene Titel neu in eigenen Arrangements.

Foto: LabSaal



15. März, 20 Uhr

LabSaal, Alt-Lübars 8, Eintritt 7-18 €, www.labsaal.de

LESUNG

Clara

Gestützt auf bisher unbeachtete Quellen erzählt Bestsellerautorin Christine Eichel das Leben der gefeierten Pianistin und Komponistin neu und räumt dabei mit einigen Klischees auf. Clara Schumann war keine sanfte Muse im Schatten ihres genialen Mannes Robert – ganz im Gegenteil.

Foto: Clara Wiek (Lithographie 1839) | Andreas Staub



14. März, 19.30 Uhr

Humboldt-Bibliothek, Karolinenstraße 19, Eintritt frei, www.berlin.de/vhs/reinickendorf

KIDS

Kinderdisco

Kinderdisco für Kids von 8 bis 12 Jahren. Mit Light-Show, Tanz, Tattoos/Bemalung und vielem mehr.

21. März, 16–18 Uhr
Metronom – Freizeit-, Sport- & Kulturzentrum, Sterkrader Straße 44, Eintritt: 70 Cent, www.berlin-metronom.de/kinderdisco



KULTUR

Koreanischer Abend

Benefizveranstaltung zu Gunsten des Koreanischen Vereins e.V. Mit Musik, Tanz und koreanischen Speisen.

22. März, 17 Uhr

LabSaal, Alt-Lübars 8, Tickets 7-15€, www.labsaal.de

Foto: LabSaal

WORKSHOP

dienstags, 17–20 Uhr

Stitched Pictures

Ein Nähkurs mit Shala Aghapour. Aus Stoffstücken unterschiedlicher Art, Form und Größe werden Patchwork-Arbeiten nach gestalterischen Gesichtspunkten angefertigt.

resiArt & Galerie Interkulturell, Residenzstraße 132, Teilnahme frei, www.kunst-reinickendorf.de

GESPRÄCH

13. März, 18 Uhr

Eintrag: Margit

Filmvorführung und Künstlergespräch mit Jakob Wirth. Der Film ist eine performative Auseinandersetzung mit Identität, bürokratischen Strukturen und der Aneignung institutioneller Räume.

Rathaus-Galerie Reinickendorf, Eichborndamm 215, Eintritt frei, www.kunst-reinickendorf.de

WORKSHOP

19. & 26. März, 15.30–18 Uhr

Bewerbungstraining AG

Die AG hilft Jugendlichen zwischen 15 und 25 Jahren den Bewerbungsprozess für Jobs, Praktika oder Ausbildungen zu meistern. Egal, ob es um das richtige Bewerbungsfoto, eine E-Mail-Adresse oder das Schreiben eines überzeugenden Bewerbungsschreibens geht.

meredo, Namslauterstraße 45-47, Teilnahme frei, www.meredo.de

Glasbau Proft

Gebäudedienstleistungen

Lübarser Straße 23, 13435 Berlin
Fon: 030 411 1028, www.glasbau-proft.de

Verglasungen aller Art
Gebäudedienste
Schädlingsbekämpfung



www.Fenster-Türen.Berlin
inkl. Beschlagsarbeiten/Montageservice

THEATER

Gerd Normann – Willi & Lisbeth zerreden ihr Frühstücksei!

Ehekabarett mit Gerd Normann und Willi & Lisbeth. Gerd Normann gelingt der Spagat zwischen poetischen Kabinettstückchen und bissigen Breitseiten. Beides gleichermaßen befeuert von hinreißender Komik und tückischem Hintersinn.



Foto: fle

15. März, 19 Uhr

Show-Fenster Theater, Letteallee 94
Eintritt 18/15€, Tickets: <https://www.showfenster-show.de>

KULTUR

Apéro und Führung

Nach einer kleinen Erfrischung kommen die beiden Kunsthistorikerinnen Katharina Seifert und Claudia Wasow-Kania bei einem Rundgang durch die Ausstellung „Poetics of Transition“ in der GalerieETAGE mit den anwesenden Künstlern über die Ausstellungsstücke in der Ausstellung ins Gespräch.



26. März, 18.30 Uhr

GalerieETAGE im Museum Reinickendorf, Alt-Hermsdorf 35, Teilnahme frei, www.kunst-reinickendorf.de

Foto: Gesa Lange, Sutur 4, 2022, Faden auf Leinwand, 150 x 105 cm

KONZERT

I Sogni

I Sogni bringt instrumentale und vokale Musik der späten Renaissance mit aktuellen, gesellschaftlich relevanten Themen in Dialog. Mit Corpus Delicti erkunden die fünf Musiker die Darstellung des Körpers in der Musik zwischen 1400 und 1650.



23. März, 16 Uhr

Kulturhaus Centre Bagatelle, Zeltlinger Straße 6, Tickets 10-20€ www.centre-bagatelle.de

Foto: Jean-Alain Kerdraon

FAMILIE

23. März, 10–16 Uhr

Kindertrödel mit Unterhaltungsprogramm

Zum Programm gehören Kinderschminken, Ballon-Modellage, Bilderbuchkino und einen Kuchenverkauf. Für den Verzehr bitte eigenes Geschirr mitbringen.

Humboldt-Bibliothek, Karolinenstraße 19, Teilnahme frei, www.berlin.de/stadtbibliothek-reinickendorf

KONZERT

Trouble Ahead

Ein Abend voller authentischem Rhythm'n'Blues. Inspiriert von den Klängen der 40er- und 50er-Jahre, kombiniert die Band Einflüsse aus Swing, West Coast Jump, Soul, Surf und dem ungeschliffenen Chicago Blues. Mit ihrer Mischung aus Originalität und Tradition steht die Band für handgemachte Musik.



22. März, 18 Uhr

Loci Loft, Oraniendamm 72, Tickets ab 22,50€ www.loci-loft.de

Foto: Jörg Singer

MUSIK

Frühlingskonzert

Ein vielseitiges Programm lässt erahnen, was in den dunklen Wintermonaten in den Räumen der Musikschule Hennigsdorf geübt und einstudiert wurde.

22. März, 15 Uhr

Stadtklubhaus Hennigsdorf, Edisonstraße 1, Tickets 10/6€ www.hennigsdorf.de

MUSIK

Irishes Konzert

Das Programm steht unter dem Motto „St. Patrick's Day“, den die Iren in aller Welt am 17. März zu Ehren des irischen Nationalhelden St. Patrick feiern. Die Route Irish Band interpretiert auf ihre ganz eigene Art irische Tanzmusik, Traditionals und Balladen von der grünen Insel und Menschen, die sich von ihr haben inspirieren lassen.

15. März, 18 Uhr

Königin-Luise-Kirche Waidmannslust, Bondickstraße 76, Eintritt frei – Spenden willkommen, www.kirchenkreis-reinickendorf.de

FAMILIENZENTRUM TEGEL
LebensWert
Familien- und Elternberatung
Jederzeit nach Vereinbarung
E-Mail: lebenswert@gadw.org
Telefon 030 857 919 500
kompetent-inspirierend-kostenfrei
www.gadw.org/lebenswert

WORKSHOP

Druck dich aus

Im ersten Teil steht der Linolschnitt im Mittelpunkt. Bei diesem wird mit speziellem Werkzeug in eine Linoleumplatte ein Negativmuster geschnitten. Im zweiten Teil wird die Kaltnadelradierung näher betrachtet. Hierbei wird die Platte direkt mit einer scharfen Stahlnadel behandelt, indem die Zeichnung durch eigene Kraft und den Druck der geführten Nadel in die Platte eingeritzt wird. Arbeitsmaterialien sind vorhanden. Keine Vorkenntnisse erforderlich.

Foto: Christina Allzeit

donnerstags, 17–20 Uhr

resiART & Galerie Interkulturell, Residenzstraße 132, Teilnahme frei, www.kunst-reinickendorf.de

AUTO & MOTORRAD

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen
Telefon 03944-36160, www.wm-aw.de
Wohnmobilcenter Am Wasserturm
4 Alu Leichtmetallfelgen grau metallic
8,5J x 19 vom VW Tiguan abzugeben für
500 € VB. Mobil 01784323057

BEKANNTSCHAFTEN

Wegen Zärtlichkeitsdefizit früher
sterben?! Will ich nicht! Du etwa?!
M,Ü60,182, schlank, sucht junggeblie-
bene Frau! tdra@gmx.de
Seriöser Nordberliner Anf. 60, schlank
und jung geblieben, sucht symp. Sie,
für unkompl. disk. Dauerfreundschaft.
why_not@mein.gmx

BERUF & KARRIERE

**Friseurmeister/-in/Betriebsleitung
gesucht!** Luna Hair Cut ist ein familien-
freundlicher Friseursalon in Heiligensee.
Einstellung in TZ oder VZ, 20EUR/Std.
Mehr Infos unter: 03043602255 oder
www.luna-haircut.de
Trainings für täglich neue Herausfor-
derungen Unterlagen können wie folgt
angefordert werden: meine-eigene-we-
terentwicklung.de info@meine-eigene-
weiterentwicklung.de Telefon 030
98463918

Büroallroundkraft 67 J, Buchhaltung,
Steuern, Verkauf sucht Minijob 16-23 Uhr
z.B. in Klein-o. Handwerksbetrieb/Hotel,
Tel. 017654017216

HANDWERK

Suche Job als Reinigungskraft. Tel.: 0176
775 48 331

HAUS & GARTEN

Suche tatkräftige Hilfe (Schüler,
Student) im Garten und bei Renovie-
rungen im Haus mit mir in Heiligensee.
blnibiza@web.de

Verkaufe 3 neu Lammfelle aus NR-Haus-
halt. Fb. naturweiss. 1 Fell = 30 €, 3 Felle
= 80 €. Tel. 01636388319, keine SMS

DACHRINNENREINIGUNG

Hohen Neuendorf
Stefan Witt | Tel. 0152 58431031

Gartenpflege und Steinsetzen
Heckenschnitt, Baumschnitt, Rasen +
Bepflanzungen, Gartenreste- und
Laubentsorgung Tel.: 015229047039

**Was? Ihre Wohnung
ist nicht schnieke?
Rufen Sie Malerei Hiekel**
Ausführung sämtlicher
Malerarbeiten: Wohnung,
Treppenhäuser, Fassaden,
Bodenbeläge
Schwarzspechtweg 30 A
13505 Berlin
hiekemalereibetrieb@hotmail.de
Tel. 030-436 23 12
Mobil 0172-910 44 32

HOBBY & FREIZEIT

Künstler-Materialien (Staffelei,
Papiere, Pinsel, Farben, Rahmen, usw.)
sowie Druckgrafiken sehr preiswert auf
VB abzugeben! Tel. 431 73 82

Shanty Chor Reinickendorf sucht
Sänger Gitarren u. Akkordionspieler
auch ohne Vorkenntnisse mit Freude an
Gesang. Tel: 03047033100

Welche ältere Dame alleinstehend sucht
nette Gespräche, Spazieren gehen, Ein-
kauf, bin W 60 alleinstehend ohne Familie
37585252, BerlinerIn

Doppelkopfrunde von 3 netten Leuten
suchen noch einen Partner in Reinicken-
dorf. Gespielt wird im Garten und zu
Hause. Tel. 030 4024329

Nachbarschaftschor sucht neue Sänger
und Sängerinnen, Ab 7.3.25 immer
freitags 18.30-20.00 Uhr Fabrik Osloer
Strasse e.V., Osloer Strasse 12

Biete 1x900er originalverpackt,
11x1000er und 1x1500er Puzzle an.
Tier- und rauchfreier Haushalt. 1x tlw. 2x
gelegt. 4€ pro Stck 01796929850

HERRENRAD Triumph P5438L,
28Zoll,Rahmen55cm,8-G-Nabe, anth-
razit, top erhalten, gewartet, 180,-€, (
Neupreis 649€) Hermsdorf Tel.404 10 73

Stubenrollator, Bischoff&Bischoff,
silber, gut erhalten, Hermsdorf, 50,-€ Tel.
404 10 73

ROLLATOR TOPRO Olympos, stabile,
sichere Ausführung gut draußen,
schwarz-silber, gut erhalten, 150,-€
Hermsdorf, Tel. 404 10 73

Crosstrainer Orbitrek Elite wenig
benutzt Stellplätze 50x95cm, 50€ Tel,
030 4328329

Skat: suchen Mitglieder jeden
Dienstag 14.00 Uhr, kein Lokal,kein

Verein, weibl.o.männl. Auskunft Tel.:
39849045(AB)

Verkaufe 6 Puzzle a 2000 Teile von un-
terschiedlichen Herstellern zu je 5 Euro
nur an Selbstabholer. Tel. 030 41713001

Alte Puppen Verkaufe zwei Puppen von
Schildkröt, guter zustand, Kleine Puppe
20€, große Puppe 35€ volkens23@
gmail.com

Skatgemeinschaft Alt-Wittenau sucht
weitere Mitglieder:innen. Tel.: 0174-870
44 01

Linedance-Schnupperkurs - Anfänger
o. Vorkennt., 3x Sa. ab 22.03.25 (12:30
je 85 Min), Bln-MV, Zerpenschl. Ring, Tel
01728849220

IMMOBILIEN
Kaufen Immobilie. Finanziell abge-
sicherte Familie sucht Immobilie zum
privaten Kauf. Wir freuen uns über
Angebote: 015778790531

Suche Mietwohnung, ab 1,5 Zimmer,
unmöbliert, ggf. mit Einbauküche Tel:
015233804507 Mail: legt.matten.5w@
icloud.com

Wir suchen mind. 3 Zi Wohnung in
Hermsdorf/Frohnau/nähere Umgebung.
Ruhiges Paar Mitte 30, feste Jobs an
Schulen. Danke! 0151 15204145

Suche dringend 1-1 1/2 Zi.-WHG
in Wedding bzw. Reinickendorf bei
Interesse an, Frau Riechert PF 510207
13362 Berlin

KINDER & FAMILIE
Teilnehmer gesucht! Krabbelgruppe
ab 6w. Begleitung bei der Entwicklung,
Austausch mit anderen Eltern, spielen, .
mza@tstv-berlin-wittenau.de

KUNST & ANTIQUITÄTEN
Alte Anker-Steinbalken von Samm-
ler gesucht. Tel.: 0175-4749858

verkaufe 18 alte Karl May Bücher.Geb-
brauchspuren von außen, Seiten etwas
braun (erbe) Verkauf nur zusammen für
42€ volkens23@gmail.com

Su: Militaria, Orden,Fotoapparate, Zinn,
Silber, Perlenketten, Teppiche, Uhren,
Musikinstrumente, Münzen, Ölbilder,
Bernsteinkette, Porzellan, Silber uvm.
01638318734

Verkaufe 4 Vierjahreszeiten Teller von
Villeroy&Boch, Zustand sehr gut Zusam-
men für 85€ Bei fragen an volkens23@
gmail.com

6 Berlin-Grafiken DIN A 3, 60er Jahre,
Fettstift-Zeichn.: Kongresshalle, Bran-

denb.Tor, Gedächtnis-Kirche, 40,-/Stck.
VB, 030/4011412

MÖBEL & HAUSRAT
Kommoden, Spiegel, Gürtelschnallen,
Uhren, Gläser, Bierkrüge, Postkarten,
Bierdeckel, Radios usw. Frank, PF 510207,
13362 Berlin

REISEN & ERHOLUNG
RÜGEN - Hotel Stranddistel
Zimmer mit Seeblick
Tel. 038308-5450 · www.stranddistel.eu

Trassenheide - Insel Usedom
Strandhotel Sanddorn „Garni“
Bis 13.04.2025 DZ ab 85,- €
3 ÜF = 255,- € (für 2 Pers. im DZ)
5 ÜF = 425,- € (für 2 Pers. im DZ)
Tel. 038371-530
2 Minuten zum Strand
www.strandhotel-sanddorn.de
Stark & Stark GbR, Strandstr. 10
17449 Trassenheide

Frühlingsurlaub im Bayerischen Wald
Hotel „Ferien-vom-Ich“ in Pürgl
Schwimmbad, Sauna, Tischtennis.
Angebote siehe unter www.HFVl.de
Telefon: 09961-9500 od.
06324-599952
Email: HRE@RBT.de

Pension Steinbergblick
mitten im Thüringer Wald
nh. Rennsteig. Familienfreundlich,
idealer Ausgangspunkt für Ausflüge,
Wanderungen u.v.m.
Tel. 036841-47736
www.steinbergblick.de

SPORT & WELLNESS
Volleyball, Freizeit-Mixed,25-80 Jahre,
sucht Mitspieler*innen, dienstags 20:00-
21:30 Uhr, Victor-Gollancz-Grundschule,
13465 Berlin, Tel. 401 21 55

TIERMARKT
Suche Hund zum Gassigehen im
Hundeauslaufgebiet Tegel-Süd. Reichlich
Hunderfahrung vorhanden. Tel. 0163
6388319, keine SMS

Suche verantwortungsvolle Pflege-
stelle, die meine liebe Katze bei Urlaub,
Reha, Krankenhaus o.ä. bei sich zuhause
aufnimmt. Tel. 01636388319

VERSCHIEDENES
Wertvolle Kunstbücher, -kataloge und
-zeitschriften; ebenso Rahmen + Grafiken,
sehr preiswert (z.T. auch geschenkt)
abzugeben! Tel. 4317382

Münzen und Briefmarken kauft an,
unter: 030 / 40 10 05 72

Biete eine creme, braun, schwarz
gemusterte Gaewolfjacke mit Kapuze Gr.
36 neuwertig.Versand gegen Aufpreis
möglich Preis VB 53€ 01796929850

Selbsthilfegruppe mit Kopf und Herz:
„Ängste und Depressionen bei älteren
hochsensiblenMenschen. Mi. 11 Uhr
Lübars. Tel. 017654017216

Wir sind eine Sucht-Selbsthilfegruppe
in Tegel. Treffpunkt donnerstags 18.00
in der Brunowstr. 37. Brauchst Du Hilfe?
Gerd 030 4343814

Biete Gummibaum, ca. 2 Mtr. Hoch,
gut gewachsen mit Pflanztopf an. VB
80 EUR. Suche: Geige Cello, Kontrabass,
Blasinstrumente, Saiten Instrumente,
Akkordeon Telefonnummer: +49 152
16254269

Verschiedene Kommoden & Spiegel,
Gläser, Geschirr, Holzschreibtisch, Karl
May Bücher, und noch vieles mehr Frank
PF 510207 13362 Berlin

VERKAUFE WIKINGAUTOS zum
Niedrigpreis. Originalverpackt Busse und
Lastwagen 1990er Jahre. Tel. 4338104
030/4011412

400 CDs: R & B, Rock, Pop. Bestzu-
stand zus. 350,- Euro, Selbstabholer.
030/4011412

Fachliteratur für Rock, Pop, Rhythm &
Blues, Jazz, Country, 25 Bücher, deutsch,
engl., Stck. 10,- VB, 030/4011412

Henriette Löffler's großes illustriertes
Kochbuch 1888, 724 S., perfekter Zu-
stand, Reprint 1991, 25,-, 030/4011412

10 div. Kochbücher, von Fisch bis
Römertopf, guter Zustand, 20,-,
030/4011412

Skat: suchen Mitglieder jeden
Dienstag 14.00 Uhr, kein Lokal,kein
Verein, weibl.o.männl. Auskunft Tel.:
39849045(AB)

RAZ Verlag
EINFACH MEHR DAVON

Unsere Publikationen für Sie

Mit uns erreichen Sie Entscheider vieler wichtiger Branchen, Sport-, Kultur-, Medien- und Lokalinteressierte!



**Jetzt
Mediadaten
anfordern!**
(030) 43 777 82-0 oder
Anzeigen@raz-verlag.de



Dich zu Lieben!

Dienstag, 15. April, 19:30 Uhr
Prime Time Theater, Berlin-Wedding

Schlager Radio-Hörer singen gemeinsam die großen Hits von Roland Kaiser, wie „Santa Maria“, „Manchmal möchte ich schon mit dir“, „Warum hast du nicht Nein gesagt“.

Infos & Tickets:
www.primetimetheater.de/singspass

**prime
time
theater**

**DAS BERLINER
KULT-THEATER**

okkultes Gegenstand	Fastnachtsruf		das Universum	Halbaffe, Wollmaki	ugs.: kommen	Fluss in Pommern	Salz der Essigsäure	indische Wasserpfeife	vertrocknet	rundes Korallenriff	Stadt an der Memel	Brüsseler Statue, Manneken ...	großes Streichinstrument		arab. Märchenfigur (... Baba)
Angehöriger des niederen Adels						Politzmagazinmoderator				kleine Schritte machen					
			Bierherstellen		Sportlehrgang				5	Kniegeige	Vorname der Palmer				Gegenteil von Zustimmung
leise	Wasserriechen im Watt		Vorname des Sängers Illic			Insel der Circe in der Odyssee		feine ägypt. Baumwolle	kosmet. Artikel für die Lippen				Vulkanöffnung		algerische Geröllwüste
Jagdhilfe						starkes Seil	Komödie von Thoma			Parlament Litauens		Einkaufbehälter			
modisch elegant		Meeresraubfisch			kaum flüssig	rohes geschabtes Rindfleisch			Teil der Bibel (Abk.)	Sportgröße			Brettfuge		
			Fakultätsvorsteher (Mz.)	Wachsalsalbe			Schalentier		1		Backe			4	
mitteilen	Schauspielschüler	Fakultätsvorsteher				griech. Schicksalsgöttin	Gewinnspiel					Körperglied			Weitmeer
				starkes Verlangen	Abk.: ad acta					Lehrauftrag	ein Baustoff				
		nordital. Provinzhauptstadt	ein Pfeifenstabak											Trinkspruch	
Ruf beim Stierkampf	kurze Filmeinstellung				Rufname von Capone					holländische Käsesorte					
nobel						Metallarbeiter				in hohem Grade	Gesuch				
			Weintraubenerte		Ex-Frau von Prinz Charles (Lady...)					2		Fremdwortteil: nicht			Buch der Bibel (Hosea)
Spielleitung	Meerespeisekrebs	Staat in Osteuropa	Aussatz	6						Roulettfarbe			Freiherren, Adlige		Wasserbewegung
mongolische Nomaden					gerade jetzt	Roman von King				Türvorleger	landwirtschaftliche Arbeit	Tatkräft (ugs.)			
			prahlen	englisches Fürwort: sie											7
sagenhaftes Land in Afrika		großer Lärm, Krach					Stadt in Böhmen	asiatischer Tagelöhner	unbestimmt	Rotwild mit Kitz	Stadt in Spanien	japan. Gesellschaftlerin		Skat ausdruck	
quälendes Nachtgespenst			deutsche Vorsilbe für ‚auseinander‘			deutsche Hauptstadt	Augenschminke			Maßband-einteilung	Vorname d. Historikers Mann				einer der ‚Beatles‘ (Starr)
Vorname v. Schauspieler Flynn	3			weithin hörbar	Gehalt				militärischer Ehrengruß	Haltegestell					
		Arktisvögel	Bücherfreund				Sekundärrohstoffe (Kw.)	Schifferknoten			erster Generalsekretär der UNO			Fluss in Portugal	
süd-deutsch: Hausfur	mittels, durch	asiat. Staatenverbund (Abk.)			Mutter von Kain (A.T.)	US-Showstar † (Frank)				8	en vogue	Musikträger (Abk.)	handeln		
Rednerplatz			männlicher Artikel	Vorname d. Schauspielerin Sommer			Gewandtheit im Benehmen			baumlose Waldstelle					
Augenflüssigkeit	gesittet, manierlich						überdachter Hausvorbau						englisch: vorüber		
			ungarischer Würden-träger			Flug-navigator									

Lassen Sie Ihr Bad aufblühen!

HAUS MESSE

21. + 22. März | 9 - 17 Uhr

Plauenerstr. 163-165 (Haus A)
13053 Berlin
Tel. 0800 24 24 883
viterma.com/hausmesse



SUDOKU mittel

2				4	6		3
6			5	2	4	1	7
		5		6			
			7				4
1	9		3			8	2
	3			8			
				4		1	
7	6	2	8	9			4
3		1	5				8

SUDOKU schwer

			5	7			1
3		8		1			4
	5			3			
4				6		9	1
	7	3		5			8
				8			5
8			2			4	7
9				1	4		

AUFLÖSUNG

BERGKETTE

1	2	3	4	5	6	7	8	9
2	3	4	5	6	7	8	9	1
3	4	5	6	7	8	9	1	2
4	5	6	7	8	9	1	2	3
5	6	7	8	9	1	2	3	4
6	7	8	9	1	2	3	4	5
7	8	9	1	2	3	4	5	6
8	9	1	2	3	4	5	6	7
9	1	2	3	4	5	6	7	8

schwer

PINNWAND



Wir suchen Sie!
ELEKTRIKER (m/w/d)
 Reparatur der Mietgeräte und Prüfung nach DGUV V3
 auf Minijob- oder Teilzeitbasis mit flexiblen Arbeitszeiten



Sind sie Elektriker oder haben eine vergleichbare Ausbildung oder sind Sie Rentner mit vergleichbarer Erfahrung?
 Dann senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen.

Mohr Trocknungstechnik GmbH | Saalmanstraße 11
 13403 Berlin | Tel.: 030 - 4 02 20 48 | Fax: 030 - 4 12 50 89
 E-Mail: bewerbung@mohr-trocknungstechnik.de
 www.mohr-trocknungstechnik.de

GESCHLOSSENE GESELLSCHAFT

Theaterstück
 von Jean-Paul Sartre

gespielt von
 improFUN Teltow

am 15. & 16.03.2025



Samstag, 15. März, 19.30 Uhr und Sonntag, 16. März, 18 Uhr, in der Evangelische Andreas-Kirchengemeinde, Finsterwalder Str. 66.
 Anmeldung: Tel. 403 13 61 oder per E-mail an info@evandreasgemeinde.de Eintritt frei, Spenden erbeten.

Foto: Peggy Langhans

Füchswäldchen Clublounge, auf dem Sportparkgelände der Füchse Berlin, Einfahrt über die Kopenhagenerstr. 33

Udo Jürgens Tribut Show

Livekonzert mit Eric Paisley,

14.03.2025, 20 Uhr

Tickets 19,62 Euro auf eventim



Dachdeckermeisterbetrieb

Schieferarbeiten	 IBL INNOVATIV BAU LIGORIO	Dachrinnenreinigung
Neueindeckung		Balkonsanierung
Dachbeschichtung		Dachsanierung
Flachdachsanierung		Fassadensanierung

☎ **030 - 43 57 25 76**
 Mobil: 0176 - 80 10 29 22
 ligorio.david@web.de
 Wittestraße 30K · 13509 Berlin




Kostenlose Beratung vor Ort · Auch Kleinaufträge

Mal- und Zeichenkurs

Acryl-, Aquarell- und Ölmalerei, Landschaften, Tierporträts und Stillleben. Der Kurs umfasst 10 Treffen. Die Sitzungen finden in der Regel vor der Galerie statt.

Start: 12. April, 10 Uhr (2 Stunden)

Anmeldungen:
 Galerie Ars pro Vita
 Schützenstraße 19 · 16547 Birkenwerder
 Tel: 03303 509920 · www.galerie-ars-pro-vita.de



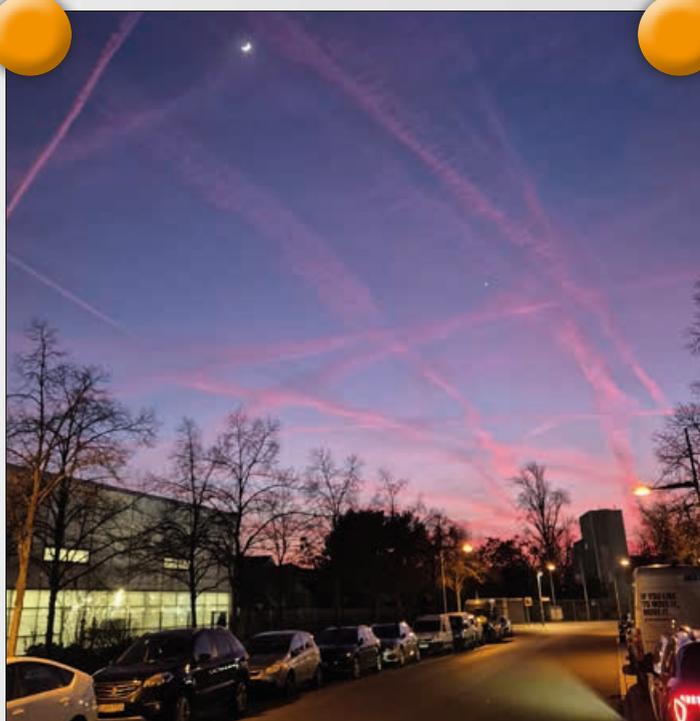
Centre Bagatelle

Literarischer Salon

Lesung mit Lutz Seiler aus „Stern 111“

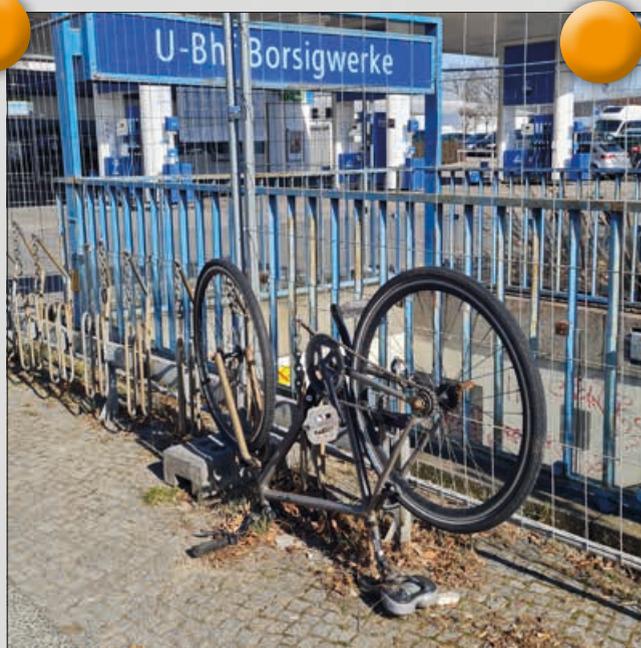
27. März, 19.30 Uhr

Ein Panorama der ersten Nachwendejahre in Ost und West, ausgezeichnet mit dem Preis der Leipziger Buchmesse

Von Tegel aus gesehen: Von der Abendsonne angestrahlte Kondensstreifen oder Chemtrails? Das sind, laut der Verschwörungstheoretiker, Kondensstreifen, „die der absichtlichen weltweiten Ausbringung von giftigen Chemikalien und Zusatzstoffen dient“.

Foto: Falko Hoffmann



Auch in Tegel gesehen ...

Foto: hb

Was läuft in Reinickendorf?



Die RAZ jetzt online neu entdecken: mit noch mehr Wissenswertem, aktuellen Nachrichten aus Ihrer Nachbarschaft, Veranstaltungstipps und Services!



www.raz-zeitung.de